OBERLIENZ erlesen



Liebe Leserinnen und Leser!

Wieder ist es geschafft – unsere neue Ausgabe ist da!

gen, rechtzeitig vor dem alljährlichen Kirchtag eine neue Ausgabe unserer Zeitung fertigzustellen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns regelmäßig mit Texten und Bildern unterstützen!

Viele fragen sich vielleicht: Warum dauert es rund einen Monat vom Redaktionsschluss bis zur Zustellung? Für diese Ausgabe war der Stichtag der 18. Juli – und ab da geht es bei uns richtig los.

Direkt im Anschluss an den Redaktionsschluss findet unsere Redaktionssitzung statt. Dort besprechen wir gemeinsam die Inhalte, wählen das passende Bildmaterial aus und planen den Aufbau der Ausaabe. Wer alles im Redaktionsteam mitwirkt, könnt ihr im Impressum nachlesen - so viel sei aber verraten: Unsere Sitzungen sind nicht nur produktiv, sondern bereiten auch "eine mords Gaude", was den starken Teamgeist widerspiegelt.

Auch dieses Jahr ist es uns wieder gelun- Danach beginnt die intensive Arbeitsphase. Innerhalb einer Woche müssen noch fehlende Beiträge ergänzt, Bildunterschriften abgestimmt, Autorennamen überprüft und inhaltliche Details geklärt werden. Gleichzeitig startet auch schon die erste Korrekturrunde: Rechtschreibung, Grammatik, Satzbau und eine einheitliche Schreibweise werden unter die Lupe genommen. Wenn ihr uns in dieser Zeit spätabends noch bei Licht arbeiten seht - jetzt wisst ihr warum ;-)

> Sobald die erste Korrektur abgeschlossen ist, beginnt unsere Grafikerin mit dem Lavout. Der erste Entwurf wird anschlie-Bend noch zwei weitere Male sorafältig durchgesehen und korrigiert. Für all diese Schritte haben wir lediglich zwei Wochen Zeit - denn für Druck und Postversand müssen ebenfalls zwei Wochen einaeplant werden. Sollte uns in dieser Zeit ein Fehler unterlaufen, bitten wir um euer Verständnis. Da wir alle berufstätia



sind, bleiben uns nur die Abende und Wochenenden zum Korrekturlesen

Mit vereinten Kräften und viel Herzblut entsteht so jedes Mal eine Ausgabe, die wir euch mit Stolz nach Hause bringen. Wir hoffen, sie bereitet euch genauso viel Freude beim Lesen, wie sie uns beim Erstellen bereitet hat

Für das Redaktionsteam Elisabeth Hainzer



Schulische Tagesbetreuung

Mit Beginn des neuen Schuljahres startet in Oberlienz die schulische Nachmittagsbetreuung – ein neues Angebot, das Kindern und Eltern wertvolle Unterstützung im schulischen Alltag bietet. Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, müssen entsprechende Räumlichkeiten angepasst werden.

Die Betreuung findet jeweils montags, mittwochs und donnerstags bis 16:00 Uhr statt. Insgesamt haben sich 15 Kinder angemeldet, wobei an den einzelnen Tagen mit einer Anwesenheit von durchschnittlich sechs bis acht Kindern gerech-

Im Mittelpunkt stehen eine sinnvolle Freizeitgestaltung sowie gezielte Unterstüt-Nach Abschluss der Abbrucharbeiten befinden sich die Aufbauarbeiten derzeit zuna beim Lernen und bei den Hausaufaaben – zentrale Bestandteile eines

Liebe Oberlienzerinnen

auf den folgenden Seiten findet ihr wieder viel Wissenswertes,

Rückblicke auf gemeinsame Momente und Ausblicke auf das, was

uns bevorsteht. Unsere Gemeinde ist nicht nur ein Ort zum Leben.

sondern ein Raum des Miteinanders, des Engagements und der

und Oberlienzer,

Herzlichkeit.

in vollem Gange. Ein Großteil der Arbeiten wird in Eigenregie durch den Gemeingelungenen Betreuungsnachmittags. Die Freizeitbetreuung übernimmt unsere debauhof ausgeführt, was einmal mehr das Engagement und die Kompetenz un-Kindergartenassistentin Petra Stemberger, serer Mitarbeiter unterstreicht. während die pädagogische Begleitung

Umbauarbeiten alter Turnsaal

Die Isolierung der Bodenplatte sowie das Aufbringen einer Betonschicht ist bereits abgeschlossen und als nächstes steht die fachgerechte Abdichtung auf dem Plan. Anschließend übernehmen Installateur und Elektriker die weiteren technischen Gewerke.

Im Rahmen der Baumaßnahmen entstehen zwei neue Räume, die künftig dem Chor und der Jungbauernschaft zur Verfügung stehen werden.



Neben unseren langjährigen Netzpartnern IKB, Tirolnet und Magenta steht künftig auch die A1 Telekom Austria als Anbieter im Lichtwellenleiter-Netz (LWL) der Gemeinde zur Verfügung. Damit wird die Auswahl für Nutzer:innen nochmals erweitert und die digitale Infrastruktur weiter aestärkt.

Die Details zum möglichen Anbieterwechsel werden veröffentlicht, sobald die technische Umsetzung abgeschlossen und die entsprechenden Voraussetzungen aeschaffen wurden.

Tiefbauarbeiten Ortsteil Glanz

Ein großes Infrastrukturprojekt unserer

Inhalt

3-14 Gemeinde

15 – 30 Institutionen & **Organisationen**

31-42 Vereine

44-45 Wirtschaft

46-50 Chronik

51-54 Sonstiges









Impressum: OBERLIENZerlesen | Ausgabe 76 | August 2025 Herausgeber: Kulturausschuss der Gemeinde Oberlienz, Oberlienz 30, 9903 Oberlienz Für den Inhalt verantwortlich: Kirsten Brandstätter, Barbara Gomig, Elisabeth Hainzer, Marian Kröll, Markus Stotter, Daniel Veider Blattlinie: OBERLIENZerlesen ist ein unabhängiges Informationsmagazin der Gemeinde Oberlienz. Es erscheint dreimal im Jahr und soll die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger über die Arbeit der Gemeindeorgane, das Dorfleben, die kulturelle Vielfalt, das Vereinsleben und Vergangenes aus der Chronik informieren Hinweis: Eingereichte Artikel können von der Redaktion aus Platzgründen gekürzt werden. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesendete Berichte und Fotos wird keine Haftung übernommen – Das Recht zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt. Im Sinne der flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint. Akademische Titel werden nicht berücksichtigt. Aboservice: Gemeinde Oberlienz, Barbara Gomig, gomig@oberlienz.at, 04852/6448813 Grafik und Satz: Hanna Dengg Druck: Oberdruck, Dölsach Kontakt, Berichte und Anzeigenservice: redaktion@oberlienz.at Redaktionsschluss: November 2025 Nächste Ausgabe: Dezember 2025





durch das engagierte Lehrpersonal er-

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt:

Der Mittagstisch wird vom OKZ zuberei-

tet. Ein herzliches Dankeschön geht an

Geschäftsführerin Sabine Bodner und

Chefköchin Claudia Ortner für ihren Bei-

trag zur neuen Nachmittagsbetreuung.

▲ In Eigenregie werden Abbrucharbeiten und Adaptierungen vorgenommen.

Gemeinde steht kurz vor dem Abschluss Radweg-Anbindung - ein bedeutender Meilenstein. Die Erneuerung der Wasserleitung inklusive des Einbaus eines zusätzlichen Reduzierventils ist abgeschlossen, ebenso die Kanalanschlüsse, bei denen alle erreichbaren Haushalte erfolgreich eingebunden wur-

Die geplanten Asphaltierungsarbeiten im September werden den letzten Schritt darstellen. Nach Monaten und Jahren intensiver Planung und Umsetzung können wir dieses Großprojekt somit abschlie-

Aufrichtiger Dank gilt allen Beteiligten, die mit fachlichem Know-how, Engagement und verlässlicher Zusammenarbeit zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben.



fertiggestellt

Das Projekt "Alltagsradweg", das über den Planungsverband in enger Zusammenarbeit mit dem Radwegeverein umgesetzt wurde, konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Zuge der Arbeiten wurde auch die Anbindung der Bushaltestelle optimiert: Es entstanden neue Aufstandsflächen, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen, den Komfort für Fahraäste deutlich erhöhen und für Barrierefreiheit sorgen. Zusätzlich wird ein modernes Wartehäuschen errichtet, das den öffentlichen Verkehr weiter aufwertet.

Ein besonderer Dank gilt Bernhard Totschnig für den ermöglichten Grundtausch – ohne ihn wäre die Umsetzung dieses Projektes nicht möglich gewesen.

Fortschritt im Herzen unserer Gemeinde

Unser Ortskern befindet sich im stetigen Wandel – geprägt von Ideenreichtum, Sorgfalt und dem klaren Ziel, einen Ort zu gestalten, der Identität stiftet und allen Anforderungen gerecht wird. Im Laufe der Jahre konnten zahlreiche Anregungen aufgenommen, geprüft und in ein funktionaes Gesamtkonzept integriert werden. Die enge Zusammenarbeit mit den Planer:innen hat sich dabei als wertvoll und zukunftsweisend erwiesen.

Besonders erfreulich verliefen die archäologischen Untersuchungen, die uns grünes Licht für die bautechnischen Maßnahmen geben. Derzeit befinden wir uns in der Feinplanung, und bereits im Spätherbst



soll der Bereich unterhalb der Kirche - inklusive Parkplatz und Fußweg – in Angriff genommen werden. Die entsprechenden Vereinbarungen mit der Kirche werden gegenwärtig finalisiert.

Ein Ortskern ist weit mehr als nur ein Bauvorhaben – er ist Ausdruck gemeinschaftlicher Identität. Daher ist es unser Anspruch, möglichst viele Bedürfnisse und Funktionen miteinander zu verbinden. Das erarbeitete Fußverkehrskonzept liegt dem zuständigen Gremium zur abschließenden Bewertung vor und wir hoffen auf eine positive Entscheidung. Die Förderzusage des Bundes steht zwar noch aus, doch mit Zuversicht blicken wir bereits auf das Frühjahr: Dann sollen die Durchwegungen vom Pfarrgarten zur Leichenhalle und weiter durch den Kramergarten – inklusive Maueröffnung – umgesetzt werden.

Nach Abschluss aller Feinplanungen werden wir das gesamte Projekt im Rahmen einer Bürgerversammlung vorstellen. Denn die Gestaltung unserer Mitte gelingt nur gemeinsam.

Verabschiedung Kindergartenpädagogin Sonja Goldberg

Seit 2016 war Sonja Goldberg als verlässliche und engagierte Mitarbeiterin im Kindergarten Oberlienz tätig. Als Teil des pädagogischen Teams hat sie den Alltag der Kinder über viele Jahre mitgestaltet.

Besonders bedanken möchten wir uns, dass sie für 5 Jahre als Leiterin eingesprungen ist und somit zusätzliche Verantwortung übernommen hat.

Im Zuge rückläufiger Kinderzahlen und der aktuell fehlenden positiven Entwicklungsaussichten musste eine Kindergartengruppe geschlossen werden - ein Schritt, der dem Gemeinderat nicht leicht gefallen ist.

Für ihre geleistete Arbeit sprechen wir ihr unseren ausdrücklichen Dank aus

von Bürgermeister Markus Stotter

Ausschuss für Landwirtschaft, Wirtschaft, Energie, Umwelt

Informationsabend zu den Themen Photovoltaik & erneuerbare Energiegemeinschaften

Stotter besuchten uns Bertram Steiner von der smart Energy Austria und Emanuel Huber, Inhaber der RedKakadoo GmbH, um über nachhaltige Energie und PV-Anlagen auf kleinen und großen Gebäuden sowie Agri-PV bzw. Freiland-PV-Anlagen Nachdem die Chancen zu sprechen.

Eine Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (EEG) ist eine organisierte Gruppe von Einzelpersonen oder Unternehmen, die sich zusammenschließen, um gemeinsam erneuerbare Energiequellen wie Sonnen-, Wind- oder Wasserenergie zu nutzen. Innerhalb des Konzessionsgebiets eines einzelnen Netzbetreibers können EEGs Energie in Form von Strom, Wärme oder erneuerbarem Gas erzeugen, speichern, Peter bei den Vortragenverbrauchen und verkaufen, indem sie die den. Infrastruktur des Netzbetreibers z B das

Auf Einladung unseres Obmannes Peter Stromnetz, nutzen. Die Mitglieder einer EEG erzeugen und teilen ihre Energie lokal, was nicht nur kosteneffizienter und umweltfreundlicher ist, sondern auch ihre Energieunabhängigkeit stärkt.

▼ v.l.n.r.: Bertram Steiner, Peter Stotter, Emanuel Huber

von Energiegemeinschaften aufgezeigt und gemeinsame Projekte und ldeen vorgestellt wurden, gab es im gut gefüllten Kultursaal eine rege Diskussion zum Thema erneuerbare Energiegemeinschaften. Mit einer kleinen Köstlichkeit aus unserer Gemeinde bedankte sich

von Daniel Veider







Hausgemächt

- ein Fest für regionale Vielfalt und gelebte Nachbarschaft.

Weil wir wissen, wie viel Wertschätzung lokal und regional produzierte Lebensmittel und Kunsthandwerk in Oberlienz genießen, starten wir im Oktober 2025 wieder mit unserem Bauernmarkt im Dorfzentrum.

Damit der Bauernmarkt zum vollen Erfola wird und die Vielfalt unserer Gemeinde sichtbar wird, rufen wir alle interessierten Landwirte, Imker, Gärtner, Direktvermarkter und Kunsthandwerker dazu auf, mitzumachen! Vom Honig bis zu den selbst gestrickten Socken – alles hat seinen Platz bei uns.

Veranstalter: Ausschuss für Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen und der JB/LJ Oberlienz/Oberdrum im Rahmen des Erntedankfestes im Kultursaal Oberlienz.



Wir freuen uns auf ein buntes Angebot an Produkten wenn du dabei sein möchtest, melde dich unter:

GV Peter Stotter, Obmann Ausschuss für Landwirtschaft, Wirtschaft, Energie, Umwelt E-Mail: pstotter77@gmail.com Mobil: 0664 5010 879



Ausschuss für Soziales

Reflexintegrationstraining: Worum geht's da eigentlich?

Genau diese Frage stellte ich mir, als ich zufällig über eine Ankündigung zu einem Informationsabend von Marina Wibmer stolperte. Da ich Marina schon seit einiger Zeit kenne, fragte ich spontan an, ob sie auch bereit wäre, einen Infoabend in Oberlienz abzuhalten. Natürlich war sie sofort begeistert und ein passender Termin war schnell gefunden.

Unserer Einladung folgten rund 35 Inter- bleme verbessert werden. Die einzelnen essierte, die am Abend des 23. April ei- Übungen werden, nach ihren monatlinen spannenden Einblick in das breite chen Anleitungen, von jedem selbststän-Themengebiet der frühkindlichen Reflexe und den Einfluss auf unser weiteres Leben erhielten. Marina sprach mit Begeisterung über ihre Arbeit. Sie ist ausgebildete Sonder- und Volksschulpädagogin und hat noch zusätzliche Ausbildungen absolviert, um Kindern mit Lernschwächen zu helfen. Ein Instrument ihrer Arbeit ist ning im Alltag etabliert haben. Dabei das Reflexintegrationstraining. Dabei wird werden Pädagog:innen und Lehrer:innen durch gezielte Bewegungen eine Nach- unter Anleitung von Marina entsprechend den ihr anvertrauten Kindern zu helfen reifung des zentralen Nervensystems erzielt. Dadurch können Entwicklungsverzögerungen kompensiert und Lernpro-

dig zu Hause wiederholt. Und das in jedem Lebensalter. Dadurch werden Verbesserungen in den verschiedensten Alltaasbereichen erzielt.

Außerdem gibt es bereits einige Kindergärten und Volksschulen, die dieses Traigeschult. Zusätzlich wird jedes Kind am Beainn und am Ende des ca. sechs- bis achtmonatigen Programms getestet. Diese

Gruppenlösung ist eine gute Alternative, im Hinblick auf lange Wartezeiten bei Einzeltherapien und individuellen Fahrten nach Matrei in Marinas Praxis. Anhand von Bildbeispielen zeigte sie uns auch die Entwicklung "ihrer" Kinder, die wirklich beeindruckend sind.

Wir bedanken uns bei Marina für ihre aufaeschlossene und positive Art und die wertvollen Informationen, die sie mit uns geteilt hat. Ihr größtes Anliegen ist es, und den Ursachen für die verschiedensten Blockaden oder Auffälliakeiten auf den Grund zu gehen.



Wessen Interesse jetzt geweckt wurde, der kann sich weitere Infos auf der Homepage von Marina Wibmer, www.ganzheitlich-lernen.at, holen.

von Kirsten Brandstätter







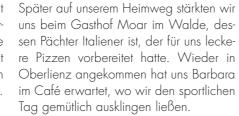




RadWanderTag 2025

Trotz äußerst trüber bis frostiger Aussich- besser und wir konnten unsere Fahrt ten am Morgen des 18. Mai beschlossen wir, auf die vorhergesagte Wetterbesseruna zu vertrauen und starteten motiviert um 10.00 Uhr beim Café in Oberlienz. Und tatsächlich wurde das Wetter immer

durchs Iseltal genießen. Gemeinsam erwanderten wir die Prossegg Klammrunde - ein wunderschön gestalteter Steig mit grandiosen Ausblicken und einer kleinen Kapelle am höchsten Punkt der Runde.



Wir bedanken uns für die Unterstützung bei der Gemeinde und freuen uns schon auf viele Mitradler:innen, wenn wir im nächsten Jahr wieder zum RadWander-Tag, eventuell sogar an einen See, ein-

von Kirsten Brandstätter



Neue Mitarbeiterinnen in der **Volksschule Oberlienz**

Iuli 2025 hat der Gemeinderat darüber entschieden, vier neue Mitarbeiterinnen se Volksschule seit Februar 2025 unter- von drei auf zwei Kindergartengruppen für die ausgeschriebenen Stellen – Schulassistenz und Betreuerin für die Nachmittagsbetreuung – einzustellen.

Unterassinger aus Oberlienz, Margit Peintner und Ines Kalser aus Oberdrum und Maria Albrecht aus Thurn das Schul- Nicht nur in der Schule, sondern auch im team unterstützen.

ändert. Stefanie Strasser, die die 1. Klas- voraussichtlich stagnieren, wird im Herbst richtet hat, wird uns verlassen. Die Klasse reduziert. Deshalb muss uns leider eine übernimmt Frau Sonja Theresiak, die von Kindergartenpädagogin verlassen. Wir Matrei nach Oberlienz wechselt. Wir freuen uns auf ein neues Schuljahr und bei Sonja Goldberg für ihre langjährigen Ab Herbst 2025 werden Maria wünschen allen neuen Lehr- und Assis- Dienste im Kindergarten bedanken. tenzkräften einen guten Start.

> Kindergarten gibt es einige Änderungen. Aufgrund der sinkenden Kinderzahlen,

Im Zuge der Gemeinderatssitzung am 3. Auch im Lehrerteam hat sich etwas ver- welche auch in den kommenden Jahren möchten uns auf diesem Weg nochmals

Bauhof/Wertstoffsammelstelle

Seit dem 17. Mai 2025 steht allen Bürger:innen die Möglichkeit offen, ihre Müllentsorgung zeitlich individuell zu gestalten. Der Zugang zur Wertstoffsammelstelle ist täglich von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr mittels Zutrittskarte möglich.

Leider mussten wir feststellen, dass nicht alle ihre Abfälle ordnungsgemäß entsoraen. Nicht nur in der Wertstoffsammelstelle, sondern auch im Außenbereich und im Freiland ist es auffällig, dass Müll in nicht dafür vorgesehene Behälter entsorgt bzw. größere Müllmengen neben den Behältern abgelegt wird. Nicht nur

dass dies kein schöner Anblick ist, verur sacht es auch einen Mehraufwand für unsere Gemeindearbeiter, da sie die Abfälle händisch wegräumen müssen.

Die Gemeinde Oberlienz bittet daher eindringlich darum, den Müll ausschließlich in den dafür vorgesehenen Containern und Behältnissen zu entsorgen. Nur so kann ein reibungsloser und hygienischer Ablauf gewährleistet werden.

Wir danken für euer Verständnis und eure







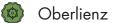
Öl entsorgen ohne Qual – mit dem Öli optimal!

Da in letzter Zeit vermehrt Fragen zur Ausgabe der Öli-Eimer aufgekommen sind, möchte die Gemeinde Oberlienz hiermit nochmal über die Abgabemöglichkeiten und Ausgabe von neuen Eimern informieren:

Die Entsorgung der vollen Eimer ist jederzeit bei der Wertstoffsammelstelle mittels Zutrittskarte möalich.

Die Ausgabe von frischen, leeren Eimern erfolgt jeden ersten Freitag im Monat von 16.00 - 18.00 Uhr.







Eröffnung der neuen Wertstoffsammelstelle, des Bauhofs und KAT-Lagers

Modern. Nachhaltig. Gemeinsam für ein sauberes Oberlienz.

Planungs- und **Errichtungsarbeiten**

Bereits im Herbst 2022 wurde der Gemeinderatsbeschluss gefasst, den Recyclinghof zu renovieren und zu adaptieren. Einer der ersten sichtbaren Schritte zur Modernisierung war die Anschaffung und Installation der Müllpressen für Plastik-/ Metallverpackungen und Karton. Schnell wurde klar: das war noch nicht alles, was an Modernisierung passieren sollte. Deshalb wurde Wolfgang Mayr für die weiteren Planungsarbeiten beauftragt. Von aufwändigen Betonarbeiten bis hin zu Schlosser- und Zimmererarbeiten wurde im Laufe des Jahres 2023 so einiges durchgeführt. Anfang 2024 wurde ein Container-Aufenthaltsraum für die Bauhof-

sich nicht nur das Bauhofbüro, sondern auch ein Raum für Besprechungen. Nachdem 2025 auch die Malerarbeiten abgeschlossen waren, erstrahlte die Wertstoffsammelstelle in neuem Glanz.

Auch das KAT-Lager, in dem Katastrophenschutzausrüstuna wie Sandsäcke. Ölbindemittel oder das Heuwehrgerät gelagert werden, sowie der Bauhof mit seinem Schwerlastregal-Lager wurden auf deckt werden. den neuesten Stand gebracht.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Zutrittssystem mittels Karten, welche für jeden Haushalt personalisiert ausgegeben wurden. Dadurch wird sichergestellt, dass nur Oberlienzer:innen ihre Wertstofmitarbeiter eingerichtet. Darin befindet fe örtlich entsorgen können. Zusätzlich

trägt der Einsatz von Überwachungskameras deutlich zur Verringerung der Fehlwurfquote bei, was wiederum die Entsorgungskosten für uns alle reduziert.

Die Kosten des gesamten Umbaus der Wertstoffsammelstelle belaufen sich auf ca. 518.000 Euro. Durch Fördermittel des Landes Tirol konnte ein beachtlicher Teil davon, nämlich 200.000 Euro, abge-

Bei dieser Gelegenheit möchte sich die Gemeinde Oberlienz nochmals bei allen beteiligten Firmen für die gute und vor allem verlässliche Zusammenarbeit be-









Feierliche Eröffnung

Am 17. Mai 2025 wurden die modernisierte Wertstoffsammelstelle und der Bauhof samt KAT-Lager in Anwesenheit von Vikar Stefan Bodner, Landeshauptmann Anton Mattle und zahlreichen weiteren Ehrengästen feierlich eröffnet.

Anlässlich der feierlichen Eröffnung mit Landeshauptmann Anton Mattle fand ein Landesüblicher Empfang statt. Nach einer - wie der Landeshauptmann befand -"sehr sauberen" Ehrensalve wurde der Ehrengast von den Marketenderinnen mit

von den Anfängen der Müllsammlung,

die mit vielen Höhen und Tiefen verbun- und die Bürger:innen konnten ihre persönden war, doch rasch erkannte man, dass Müll nicht nur Abfall, sondern vielmehr eine Ressource sei. Anfangs wurde er von den Einwohner:innen seiner Heimatge- Bei Speis und Trank klang der Vormittag meinde belächelt, doch später wurde er in gemütlicher Atmosphäre aus. für den Erfolg der Wertstoffsammlung von allen wertgeschätzt. Zum Abschluss seiner Rede lobte er den vorbildlichen Umgang mit der Müllwirtschaft in unserer Gemeinde mit den Worten: "Technisch spielt die Wertstoffsammelstelle alle Stückerl."

einem Begrüßungsschnapserl in Empfang Gemeinsam segneten Vikar Stefan Bodner, LH Anton Mattle und BGM Markus Stotter die neue Wertstoffsammel-In seiner Rede berichtete Anton Mattle stelle. Mit den Schlussworten des Bürgermeisters war der offizielle Teil beendet

lichen Zutrittskarten für die Wertstoffsammelstelle abholen.

von Gemeinde Oberlienz







Alois Mattersberger: Der einzige Oberlienzer Ehrenbürger wird 90

"Da Lederer Lois feiert heuer sein 90er", so hat Bürgermeister Markus Stotter den Juni im Gemeindeamt begonnen.

Doch wie kann man einem 90-jährigen - zugleich dem einzigen Ehrenbürger der Gemeinde – ein würdiges Geschenk machen? Die Antwort lag auf der Hand. Eine Feier mit all jenen, die ihn begleitet haben - Kolleg:innen, Weggefährten, Vereinsmitglieder, Familie und Freunde. Sogleich begannen die Organisationsarbeiten.

Auf Alois' Wunsch hin wurde eine Hl. Messe mit Dekan Franz Trover zelebriert, welche musikalisch von einer Gruppe Musikant:innen aus der eigenen Familie gestaltet wurde.

Nach der Messe erwartete ihn vor der Kirche ein eindrucksvoller Empfang: Unsere Musikkapelle, die Schützenkompanie und eine Abordnung der Feuerwehren begrüßten ihn. Im Marschschritt ging es zum Gemeindezentrum, wo bei schönstem Wetter mit einer Ehrensalve und einem Begrüßungsschnapserl die Glückwünsche der Vereine überbracht wurden.

der offizielle Teil. Vizebürgermeisterin Elisabeth Hainzer und Gemeinderat runde und ist auch heute noch bei jedem

Elisabeth Hainzer überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und fand die richtigen Worte für den Jubilar. Sie würdigte das Leben, vor allem aber das Wirken von Alois Mattersberger:

Alois kam 1935 als fünftes Kind am Gratzerhof in Matrei zur Welt. Die Liebe war es, die ihn nach Oberlienz gezogen hat. Dort ging für ihn ein kleiner Lebenstraum in Erfüllung und er hatte die große Ehre, mit seiner Irma den Ledererhof zu übernehmen. Sein Fleiß blieb nicht unbemerkt und so wurde Alois 1968 in den Gemeinderat und anschließend zum Bürgermeister gewählt und konnte seine Tatkraft in wertvollen Projekten umsetzen. Unter anderem sorgte er für:

- Fertigstellung der Volksschule Oberlienz
- Ausbau des Straßen- und Wegenetzes
- Ausbau der Wasserversorgung in Oberdrum und Glanz
- Bau des Recycling- und Bauhofs
- Bau des Gemeindezentrums

Im Gemeindesaal folgte anschließend Im Anschluss an die Rede überreichten

Markus Steiner, in Vertretung aller Gemeinderäte, Vereine und Institutionen das gemeinsame Geschenk an den Jubilar.

Ebenso gebührt Irma ein herzliches Dankeschön für ihre Geduld, ihr Verständnis und ihre stille Stärke, mit der sie Alois 30 Jahre lang bei seiner Tätigkeit als Bürgermeister unserer Gemeinde tatkräftig unterstützt hat. Als Zeichen des Dankes wurde ihr ein Blumenstrauß übergeben.

Grüße aus nah und fern

Da Bürgermeister Markus Stotter beruflich in Usbekistan war, übermittelte er eine Videobotschaft, in der er Alois seine persönlichen Glückwünsche überbrachte. Doch nicht nur Markus, sondern auch LAbg. a. D. Leo Gomig, Landeshauptmann Anton Mattle und sogar eine Vertreterin der usbekischen Regierung überbrachten dem Jubilar ihre Glückwünsche.

Auch Andreas Stotter, Obmann des Seniorenvereins, brachte seine Dankbarkeit zum Ausdruck. Alois war damals eines der Gründungsmitglieder der Senioren-

Seniorentreffen gerne mit von der Partie. Nach dem offiziellen Teil spielte seine Familie ein Video mit schönen Erinnerun- alle ein großes Vorbild. Danke für alles, gen und persönlichen Gedanken ab, aus was du mit eingebracht hast- mit Herz, dem deutlich wurde, wie viel Liebe und Hand und Verstand. Dankbarkeit seine Nachkommen für ihn empfinden.

Auch Alois hatte einige Worte vorbereitet und dankte der Gemeinde und seiner Familie für die Veranstaltung.

Lieber Alois, im Namen der gesamten Gemeinde Oberlienz, aller Vereine, Weabealeiter:innen, Freund:innen und Mitbürger:innen wünschen wir dir zum 90. Geburtstag von Herzen alles Gute, viel Gesundheit, Freude, Zuversicht und noch viele schöne Momente im Kreise deiner Lieben.

Dein Lebensweg und dein jahrzehntelanges Wirken in und für Oberlienz sind für

von Gemeinde Oberlienz











Heirat

Mai

Astrid, geb. Kollnig und Sandro Egartner Vanessa, geb. Hatzer und Johannes Reisenzein Karin, geb. Bachmann und Stefan Hahn Anna Pankova und Georg Oberdorfer

Juni

Yvonne Steinlechner und Simon Ganner Rebecca, geb. Mattersberger und Benjamin Heinz Friedrich Wibmer

Juli

Valeria Carmen, geb. Wahler und Manuel Ulrich Wibmer Barbara, geb. Harrasser und Georg Wahler

Geburten

Mai

Emma Ortner geb. 5.5.2025 Eltern: Claudia Girstmair und Markus Ortner, Oberlienz

Tobias Josef Totschnig geb. 5.5.2025 Eltern: Sabina Totschnig und Daniel Steidl, Oberlienz

Michael Guggenberger geb. 18.5.2025 Eltern: Sabine Dellacher und Michael Guggenberger, Oberlienz



Bücherei

Sagenhafte Wanderung durchs Dorf

Die Bücherei Oberlienz wurde vom Re- 3. Mai zu einem sagenhaften Spazier- von Not und Brot entführte uns Hildegard gionsmanagement Osttirol eingeladen, am Projekt "KulturImPuls: Kultur für alle" teilzunehmen. Unter dem Motto "A Dorf lisnt, lost, hoarcht zua" haben sich über Bernadette Perfler im Bereich der Woll-

gang durchs Dorf getroffen. Nach der Begrüßung und Projektvorstellung durch Gina Streit und Johanna Ebner erzählte 40 Interessierte aller Altersgruppen am kartatsche die Geschichte von einem

magischen Woll-Geheimsind mit einem Zauber belegt – goldene Wolle, sprechende Katzen, Siebenmeilensocken, Vierhorn-Omas Zauberwolle her und wollen das Geheimnis der Magie der Stricksachen erkunden. Die besondere Atmosphäre der Wollkartatsche und die selbst gestrickten Figuren von Bernadette haben diesen Ort erlebbar gemacht.

Die nächste Station, der Kornkasten beim Bachheigl, lud nicht nur zu einer Rast ein, sondern bildete den geeigneten Rahmen für das Erzählen. Mit der Sage

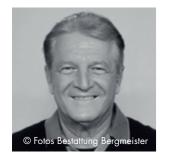
Kollnig in die Märchen- und Sagenwelt. Manch einer war wohl nicht ganz einverstanden, dass die Sage kein autes Ende nahm. Zum Abschluss konnten selbstgemachte Brotchips verkostet werden.

nis. Omas Stricksachen Bei der letzten Station "Unter der Linde" wurden Geschichten und Erlebnisse rund um den 113 lahre alten Baum erzählt. Bereits im Vorfeld haben wir einen Briefkasten mit Fragebögen bei der Linde schafe – alle sind hinter aufgestellt. Die eingereichten Gedanken und Erinnerungen wurden von den Vorlesepatinnen Eva-Maria Neumavr und Johanna Oberhuber auf Plakaten zusammengefügt und auf den Baum gehängt. Mit der Geschichte "Die Schul-Linde von Oberlienz" hatten die Besucher:innen auch die Möglichkeit, selbst Teil der Erzählung zu werden. Zum Abschluss wurden noch eigene Wünsche formuliert und am Baum befestigt.

> Die sagenhafte Entdeckungsreise durchs Dorf endete musikalisch-kulinarisch im Pavillon beim Gemeindezentrum.

> > von Iohanna Ebner

Todesfälle



April Georg Oberhauser Oberdrum



Ehrentraud Stotter Oberlienz



Isabella Salcher Oberdrum

Martin Waldner

Oberdrum



Franziska Forcher Glanz



Egmont Gustav Rottmann Oberlienz

Sommerlesestoff

"Aber bitte mit Sonne" von Angelika Schwarzhuber

Lustige Unterhaltung bietet das neueste Buch der bayerischen Roman- und Drehbuchautorin Angelika Schwarzhuber der Urlaub kann kommen.

"John" von Bernhard Aichner

Der Osttiroler Krimiautor Bernhard Aichner liefert in gewohnter Weise Krimiunterhaltung vom Feinsten - Nervenkitzel pur.

"Zuagroast" von Martina Parker

Die bekannte burgenländische Journalistin Martina Parker zeigt mit dem ersten Band ihrer Gartenkrimi-Reihe, wie spannend schwarzer Humor sein kann – gespickt mit einigem Wissen zum Thema Garten.

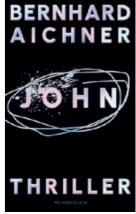
von Anna Lena Klaunzer

Unsere Öffnungszeiten

Mittwoch: 17.00 - 19.00 Uhr 17.00 - 19.00 Uhr 9.30 - 11.30 Uhr









▲ v.l.n.r.: Margit Fuchs (Bücherei Anras), Elisabeth Veider, Landesrätin Cornelia Hagele

Unverzichtbar, unerlässlich und voller Tatendrang - diese positiven Eigenschaften kennzeichnen die im Mai 2025 geehrten Persönlichkeiten des Tiroler Büchereiwesens - unter ihnen Elisabeth Veider, die für über 20 Jahre ehrenamtlichen Einsatz für das Tiroler Büchereiwesen geehrt wurde.

Bildungslandesrätin Cornelia Hagele betont: "Ein umfangreiches Büchereiangebot ist von bedeutendem Nutzen für die Gesellschaft als Ganzes. Es dient nicht nur zur kulturellen Weiterbildung für viele Teile der Bevölkerung, sondern steht auch im Sinne des Miteinanders und der gesellschaftlichen Teilhabe. Bibliotheken sind daher Orte der Begegnungen. Erst möglich machen diese so wichtigen zwischenmenschlichen Begegnungen die zahlreichen Persönlichkeiten, die in den Büchereien vor Ort tätig sind".

aus Pressemitteilung Land Tirol

Bäuerinnen

Desserts zum Verlieben

2025 wieder einmal ein Kurs statt, zu den viele interessante Handgriffe bei, um bedankten wir uns bei der Seminarbäuewelchem wir die Räumlichkeiten im FF-Haus Oberlienz nutzen durften.

Diesmal entschieden wir uns für Desserts und Nachspeisen. Unsere Bezirksbäuerin

ohne viel Aufwand und Zeit schnelle Köst- rin mit einem kleinen Geschenk. lichkeiten zu zaubern. Rezepte von den Kursteilnehmer:innen rundeten das Proaramm ab.

Nach langer Zeit fand am 16. Mai Karin Huber brachte uns in wenigen Stun- Nach der Verkostung aller Süßspeisen

von Manuela Totschnia



🔺 v.l.n.r. Katharina Gomig, Sonja Gomig, Helga Schneeberger, Elisabeth Veider, Alberta Steidl, Martina Stotter, Monika Totschnig, Seminarbäuerin Karin Huber, Doris Schlemmer, Rita Hanser, Cornelia Hainzer, Helga Holzer, Petra Schrall



FF Oberlienz

Ereignisreicher Frühsommer in unserer Feuerwehr

ein paar Verkehrsdiensten für andere Vereine, sowie kleineren Einsätzen, die durch Ölspuren verursacht wurden, lag das Hauptaugenmerk auf der Ausbildung. Mit verschiedenen Übungen und der Teilnahme an zahlreichen Bewerben, unter anderem drei Kuppelcupveranstaltungen in Südtirol, einer in Lienz und das Vorbereiwerb in Sillian zeigen, wie leistungsfähig wir sind. Mit viel Ehrgeiz und vor allem gelebter Kameradschaft konnten tolle Ergebnisse erzielt werden. Großer Dank aebührt dem Ausbilderteam rund um Andreas Znopp, sowie unseren Landes- Nach der Rückkehr am frühen Morgen bewertern Oswald Steidl und Anton Gomig für die Vorbereitung der Gruppe.

früh morgens, welcher sich schnell als Täuschungsalarm entpuppte, begann eine intensive Finsatzzeit

Zur Unterstützung der Feuerwehr Thurn wurden wir am 22. Juni um 0.45 Uhr auf das Zettersfeld zum Brandeinsatz Jugend-

Nach einem einsatzruhigen Frühjahr, mit men, wurde allen schnell bewusst, dass zahl an Personen im Gebäude unklar. das Gebäude nicht mehr zu retten war. Das Hauptaugenmerk lag am Schutz und Erhalt der Kapelle St. Michael, welche unweit des Brandobjekts stand. Einsatzleiter Florian Unterweger (Feuerwehr Thurn) leitete seinen ersten Großeinsatz als neuer Kommandant (seit 2025) bravourös. Mit Unterstützung der alarmierten tungstraining in Nikolsdorf, konnten wir Feuerwehren - Thurn, Gaimberg, Oberschlussendlich beim Landesleistungsbe- drum, Oberlienz, Lienz und Nußdorf-Debant, welche mit 20 Fahrzeugen und 144 Mann anrückten, konnte größerer Schaden der umliegenden Gebäude und des Waldes verhindert werden.

> stand die Fronleichnamsprozession am Programm.

kuierungsübung in der Volksschule Oberlienz ab. Um den Ablauf solch einer Evakuierung üben zu können, erfolgte eine kurze Einschulung für Kinder und Lehr-Unterricht ein Alarm einging: Rauchent-

Nach Erkundung durch den Einsatzleiter Bernhard Totschnig bekamen die anrückenden Fahrzeuge - Tanklöschfahrzeuge Oberlienz und Oberdrum, Löschfahrzeug Glanz und Drehleiter Lienz - verschiedene Aufträge und holten die Kinder und Lehrpersonen mittels Atemschutz bzw. mit Einsatz der Drehleiter aus dem Gebäude. Nach Abfrage über das Gemeindeamt, ob alle fehlenden Kinder, welche sich krank gemeldet haben, wirklich zuhause sind und einem gemeinsamen Abschlussfoto mit allen Beteiligten, ging ein spannender und lehrreicher Vormittag zu Ende. Auf diesem Wege darf ich mich bei allen Kamerad:innen herzlichen bedanken, welche sich Urlaub nahmen, um an dieser wichtigen Übung teilzunehmen. Danke den Feuerwehren Oberdrum, Mit einem Brandmeldealarm am 13. Juni Am Freitag, 27. Juni, hielten wir eine Eva- Glanz und Lienz sowie Direktor Martin Salcher für die Zusammenarbeit.

Das Herz-lesu-Wochenende stand vor der Tür – für die Feuerwehren immer eine personen, bevor um 10.00 Uhr mitten im angespannte Situation, aufgrund der Trockenheit sowie des Zustandes unserer heim gerufen. Am Einsatzort angekom- wicklung im Lehrmittelraum, genaue An- Wälder. Meldungen über Zweckfeuer im

Gemeindegebiet lagen vor, doch diese unter schwierigsten Bedingungen dauerte Gedanken wurden am Nachmittag mit einer Explosion am Firmenareal Entsorgung Rossbacher schnell nebensächlich. Während eines Brandes am Firmengelände kam es zu einer unvorhersehbaren Explosion – hektische Funksprüche, eine dichte schwarze Rauchwolke über dem Talboden und niemand wusste, ob alle Bereitschaft und die Arbeit, die geleistet Personen, welche sich am Brandobjekt befanden, überlebt haben. Nach neuerlicher Erkundung durch Einsatzleiter Christian Brugger wurde schnell bewusst, einen derart großen Einsatz hat es in Osttirol noch nie gegeben. Im Laufe des Nachmittags wurden immer mehr Feuerwehren aus Osttirol nach Debant alarmiert. Die Feuerwehren Oberlienz und Oberdrum bekamen die Aufgabe, Löschwasser aus der Drau Richtung Brandobjekt zu befördern. Die Herz-Jesu-Feuer sind zur Nebensache geworden, einige wurden sogar nach Appell der Landesregierung, um weitere Einsätze zu verhindern, abgesagt. Wir rückten am Sonntagmorgen wieder in unsere Gerätehäuser ein und konnten so an der Herz-Jesu-Prozession teilnehmen. Die Feuerwehr Glanz wurde Sonntagnachmittag alarmiert um während der Nachtstunden in Debant zu helfen, die Feuerwehren Oberdrum und Oberlienz kamen Montagfrüh wieder zum Einsatz, welcher den ganzen Tag

- Hitze, drehender Wind, Gewitter und starke Rauchentwicklung – teilweise nur mit Atemschutz bewältigbar, ließen die Kräfte der eingesetzten Kameraden schwinden. Trotzdem konnten wir alle aesund zu unseren Familien zurückkehren. Ein herzliches Dankeschön allen für die

Die Vorbereitungen für unser 125-Jahr-Jubiläum am 20. September 2025 laufen auf Hochtouren. Den genauen Ablauf der Feierlichkeit findet ihr im hinteren Teil dieser Ausgabe.

von Daniel Veider

Feuerlöscherüberprüfung

Verpflichtende Feuerlöscherüberprüfung am Freitag, 26. September in Oberdrum und Samstag, 27. September in Oberlienz - Einladung folgt.

Die Überprüfung der Löschmittel muss alle zwei Jahre durch eine Fachfirma erfolgen. Wir bieten euch an diesen beiden Tagen die Möglichkeit, diese Überprüfung durch die Firma Brandschutz Geiger kostengünstig durchführen zu lassen.

Nähere Informationen erhaltet ihr in einer separaten Aussendung.









FF Glanz

Erfolgreich durchs Jahr

Die Freiwillige Feuerwehr Glanz kann auf ein ereignisreiches erstes Halbjahr 2025 zurückblicken. Zahlreiche intensive Übungen, realitätsnahe Einsatzszenarien sowie ein herausragender Erfolg beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb prägten die vergangenen Monate.

Übungen im Frühjahr

Im April und Mai 2025 nahm die Freiwillige Feuerwehr Glanz an drei realitätsnahen Gemeinschaftsübungen teil. Am 2. April wurde in Oberlienz ein Garagenbrand auf einem Bauernhof simuliert. Am 7. Mai folgte eine Übung in Glanz, bei der ein Brand eines Wirtschaftsgebäudes angenommen wurde. Die Besonderheit: Das Hydrantennetz war außer Betrieb, was eine alternative Wasserversorgung über längere Wegstrecken notwendig machte.

Die dritte Übung fand am 4. Juni in Oberdrum statt. Hier wurde ein Wohnhausbrand mit eingeschlossener Person geübt. Die Schwerpunkte der Übungen lagen beim Atemschutzeinsatz, der Brandbekämpfung in unübersichtlichem Gelände und der Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren.

Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Sillian: Zweifacher Landessiea!

Ein ganz besonderes Kapitel wurde im Juni geschrieben: Beim Tiroler Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Sillian konnten unsere Bewerbsgruppen einen historischen Erfolg feiern.

In der Kategorie Bronze ohne Alterspunkte / Leistung sowie in Silber ohne Alterspunkte / Leistung erreichte die FF Glanz jeweils den 1. Platz – und sicherte sich somit den Doppelsieg auf Landesebene!

Diese herausragende Leistung ist das Ergebnis monatelanger Vorbereitung, unzähliger Trainingsstunden und perfekter Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe. Ein großer Dank gilt der gesamten Bewerbsgruppe, den Trainern sowie allen Unterstützer:innen im Hintergrund.

Evakuierungsübung an der **Volksschule Oberlienz**

Am 27. Juni wurde in Zusammenarbeit mit der Volksschule Oberlienz eine groß angelegte Evakuierungsübung durchgeführt. Unterstützt von einer Drehleiter, lag der Fokus auf der geordneten Räumung des Schulgebäudes und der Rettung von Personen aus dem Obergeschoss. Die Übung verlief reibungslos – Lehrer:innen, Schüler:innen sowie die Einsatzkräfte arbeiteten eng zusammen, um die Abläufe für den Ernstfall zu optimieren. Solche Übungen sind ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit aller Kinder in der Gemeinde.

Großbrand in Recyclinganlage Nußdorf-Debant

Am Nachmittag des 29. Juni wurde die FF Glanz zu einem Großeinsatz in Nußdorf-Debant alarmiert. In der Recyclinganlage Rossbacher war am Samstag ein



Stunden im Einsatz.

Die Hauptaufgabe bestand darin, das Feuer einzudämmen und ein Übergreifen auf angrenzende Bereiche zu verhindern.

Brand ausgebrochen, der sich rasch aus- Bis in die frühen Morgenstunden des 30. breitete und ein massives Aufgebot an Juni waren unsere Einsatzkräfte ununter-Einsatzkräften erforderte. Die FF Glanz brochen mit den Löscharbeiten beschäfrückte mit einem Löschfahrzeug und 13 tigt. Anschließend übernahmen nachrü-Kameraden aus und stand über viele ckende Feuerwehren die weitere Brandbekämpfung und lösten die FF Glanz ab.

von Stefan Brunner





FF Oberdrum

61. Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Sillian

Am 13. und 14. Juni 2025 fand in Sillian der 61. Landesfeuerwehrleistungsbewerb statt. Die Feuerwehr Oberdrum war mit zwei Gruppen vertreten und konnte dabei mit durchwegs starken Leistungen überzeugen.

Die Gruppe Oberdrum 1 trat in der Klasse Bronze mit Alterspunkte / Leistung an und absolvierte den Löschangriff fehlerfrei in 45,07 Sekunden. Mit dieser sauberen Leistung erreichte die erfahrene Mannschaft einen sehr guten 5. Platz in ihrer Wertungsklasse. Ein erfreuliches Resultat, das die Leistung der Gruppe widerspie-

Die Gruppe Oberdrum 2 startete in der Klasse Bronze ohne Alterspunkte / Leistung und erzielte eine Angriffszeit von 37,18 Sekunden. Leider wurde der Durchgang durch einen Frühstart und eine falsche Endaufstellung mit 15 Strafpunkten belastet. Trotz dieser Fehler konnte die



Gruppe den 15. Rang in ihrer Wertungsklasse erreichen.

Besonders gratulieren möchten wir FM Thomas Rödlach, der beim Bewerb erfolgreich das bronzene Leistungsabzeichen erlangen konnte.

Neben den sportlichen Leistungen bot der Landesbewerb in Sillian auch abseits der Bewerbsbahn ein tolles Rahmenprogramm. Das Zeltfest sorgte mit bester Stimmung, guter Musik und ausgelassener Atmosphäre für einen gelungenen Ausklang der Veranstaltung. Kameradschaft, Spaß und gemeinsames Feiern kamen dabei keinesfalls zu kurz – ein Bewerbswochenende, das vielen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Teilnehmern für ihren Einsatz.

von Daniel Waldner



Gedenkmesse 75 Jahre Schleinitzkreuz

Im Juli 1950 wurde das Gipfelkreuz von Vorhaben abbringen, was sich auszahlen Franz lauschen. Am Nachmittag klarte jungen Männern aus Oberdrum als Dank für die glückliche Heimkehr aus dem II. Weltkrieg auf die 2.905 m hohe Schleinitz getragen und dort aufgestellt. Heuer chen Bergsteigern feiern. Umrahmt wurde jährt sich dieses Ereignis zum 75. Mal, weshalb am Sonntag, dem 27. Juli, ein kapelle Oberlienz. Nach der Messe Jubiläumsgottesdienst auf der Schleinitz wurde im Preinberger Lanach auf ein gegefeiert wurde. Trotz des schlechten Wetters der vorherigen Tage ließ sich der Dort konnten die Gäste bei Speis und zuständige Ausschuss nicht von diesem

sollte. Bei kühlem, aber trockenem Berg- das Wetter weiter auf und so klang der wetter durfte Dekan Franz Troyer eine sonnige, angenehme Tag am Berg geschöne Gedenkmesse mit den zahlrei- mütlich aus. der kirchliche Teil von Bläsern der Musikmütliches Beisammensein eingeladen. Trank den Klängen von Peter, Lois und

von Daniel Waldner











Kindergarten

Vorschulausflug Wildpark

Am Freitag, den 13. Juni war es für unse- Tag auf dem Spielplatz beim Bärenwirt. re Vorschulkinder endlich soweit und es Nach einer kurzen Begrüßung konnten ging zum Wildpark Assling. Pünktlich um sich die Kinder eine Stunde nach Her-8.00 Uhr starteten wir gemeinsam den zenslust austoben. Anschließend ging es

dann zu unserer Erkundungstour durch den Wildpark. Dort konnten wir viele heimische Tiere beobachten – darunter Esel, Schafe, Wildschweine, Eulen, Dachse, Rehe, Hirsche, Goldschakale und sogar Luchse. Die Kinder zeigten großes Interesse und stellten einige Fragen zu den Tieren. Besonders aufregend war der Moment, als einige Tiere aanz nah an den Zaun kamen und wir sie füttern und streicheln konnten.

Dazwischen gönnten wir uns natürlich Erinnerung bleiben.

eine Pause und stärkten uns mit einem kleinem Picknick. Der Rundweg durch den Park bot nicht nur spannende Tierbegegnungen sondern auch viel zu entdecken: Die Modeleisenbahn, die Kugelbahnen, die Wasserbahn, der Aussichtsturm und der Spielplatz. Mit vielen schönen Eindrücken und Erlebnissen ging es mit den Elterntaxis zurück nach Hause. Der Ausflug in den Wildpark Assling war ein voller Erfolg und wird den Kindern sicher noch lange in

von Johanna Ganner







▲ Ausflug Wildpark Assling

Familienfeier im Kindergarten

Strahlender Sonnenschein, fröhliches Kin- Picknickdecken und jeder Menge Lecke- Ein besonderes Highlight war das gederlachen und liebevoll aepackte Picknickkörbe: Am 16. Mai 2025 feierten wir im Kindergarten ein buntes Familienfest, das Kinder, Eltern und uns Erzieherinnen gleichermaßen begeisterte. Höhepunkt des Tages war das gemeinsame Pflanzen und genossen sichtlich die fröhliche Stimeines Baumes – ein Symbol für Wachstum, Gemeinschaft und Zukunft.

Schon am Morgen füllte sich der Spielplatz neben dem Kindergarten mit bunten spannter Atmosphäre begegnen kann.

reien. Das Team vom Kinderaarten hatte ein kunterbuntes Buffet vorbereitet, das keine Wünsche offen ließ. Die Kinder tobten ausgelassen über das Gelände, kletterten, schaukelten, spielten Fangen

Wir wollten einen Tag schaffen, an dem sich die ganze Kindergartenfamilie in ent-

meinsame Pflanzen eines kleinen Kirschbaumes. Mit Unterstützung der Eltern wurde das Loch ausgehoben. Später setzten alle zusammen den Baum ein und im Anschluss wurde er reichlich gegos-

Der Baum soll ein Zeichen für Zusammenhalt und neues Leben sein. Die Kinder werden ihn wachsen sehen - so wie sie selbst wachsen und sich entwickeln.

Abgerundet wurde das Fest durch kleine Aufführungen, wie ein Lied und ein Gedicht, vorgeführt von den Kindergartenkindern. Für viele Eltern war es ein bewegender Moment, ihre Kinder so stolz und selbstbewusst zu erleben.

Mit viel Lachen, Gesprächen und Sonnenschein klang der Vormittag langsam aus. Zurück blieb nicht nur ein schöner neuer Baum auf dem Spielplatz, sondern auch viele glückliche Gesichter und das Gefühl: Das war ein Fest, das uns allen gutgetan hat.

von Sabrina Haidacher





Abschied von unserer Pädagogin Sonja

sonders dann, wenn viele gemeinsame gefunden haben.

Die Kinder unserer Gruppen und das behalten. gesamte Kindergartenteam gestalteten zum Abschied ein Herzbild mit ihren Fingerabdrücken – bunt, lebendig und einzigartig, wie jedes einzelne Kind. Jeder Abdruck steht für ein Kind und eine Teamkollegin und symbolisiert die gemeinsame

"Fidiralala" bei dem alle Kinder mit gro- chen Einsatz in unserer Einrichtung und Erlebnisse in unseren Herzen ihren Platz Ber Begeisterung dabei waren. Auch Er- wünschen ihr für ihren weiteren Lebensinnerungsfotos wurden gemacht um die weg alles Gute. Zeit mit Sonja in schöner Erinnerung zu

> Zum Abschied haben unsere Kinder gezeigt, wie bunt Dankbarkeit sein kann: mit Fingerabdrücken auf dem großen Herzbild, mit einem Lied voller Freude und mit persönlichen Worten. Jedes Kind verabschiedete sich individuell mit einem Wunsch oder einem kleinen Dank.

Abschied nehmen fällt nicht leicht, be- Wir sangen zusammen das fröhliche Lied Wir danken Sonja für ihren unermüdli-

von Petra Stemberger







▲ Fahrradprüfung

Volksschule

Neues aus der Volksschule

Digitale Bildung in der Volksschule

Neben den obligatorischen PCs, von denen schon seit längerer Zeit in jedem Klassenraum zwei Geräte für den Einsatz im Unterricht zur Verfügung stehen, werden von der Gemeinde Oberlienz kontinuierlich Tablets für die Schule finanziert. Stand heuer ist die Schule im Besitz von insgesamt 14 Stück. Immer wieder werden damit Unterrichtsabschnitte gestaltet. So kann in den beiden dünner besetzten Klassen (2. und 3.) inzwischen jedes Kind mit einem eigenen iPad arbeiten. In den größeren Klassen werden sie regelmäßig (aber auch nicht zu oft) eingesetzt, z.B. in freien Lernphasen oder für Gruppenarbeiten.

Ein besonderes digitales Highlight sind zur Zeit die "Bee-Bots" – kleine Lernroboter in Gestalt von fahrenden Bienen, die leihweise für mehrere Wochen an der Schule eingesetzt werden können. Sie ermöglichen den Kindern erste Einblicke in die Welt des Programmierens. Mit unterschiedlichsten Aufgabenstellungen kann so jedes Kind individuell die Grenzen seiner räumlichen Vorstellungskraft ausloten und mithilfe dieser "putzigen" digitalen Helfer verbessern.

So macht digitales Lernen Sinn UND

Wir besuchten die Firma **MICADO**

Einen spannenden Einblick in die Welt der Automatisierung und Produktentwicklung gewährte uns vor Kurzem die Firma MICADO, welche ihren Standort in Oberlienz hat. CEO und Firmengründer Edwin Meindl führte uns durch die Produktionshallen und erzählte den Kindern einiges über interessante Produkte, die im Hause MICADO entwickelt werden. Dabei beeindruckte vor allem die Zusammenarbeit mit vielen namhaften Firmen aus der Auto-, Flug- und Freizeitindustrie, wie Porsche, Aston Martin, Boeing oder Salewa. Ob Heckspoiler für einen Porsche, Monocoque für einen Aston Martin oder klappbare Alpine Scooter – die Kinder waren beeindruckt!

Vielen Dank an Herrn Meindl für diese tolle Führung.

VS Fußball Cup 2025

Anfang Mai war es endlich soweit! Der lang ersehnte VS Fußballcup stand vor der Tür. Über Wochen wurde fleißig darauf hin trainiert. Ein großes Dankeschön

aeht hierfür an unseren Coach Gerald Ameseder, der die wöchentlichen Trainings mit unseren Kickern durchführte! Es war ein spannender Turniertag mit einer starken Oberlienzer Mannschaft. Schlussendlich konnten wir uns über einen tollen 8. Platz freuen.

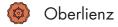
Fahrradprüfung

Tolle Leistung der Kinder aus der 4. Klasse. Mit Bravour haben alle die Radfahrprüfung geschafft und dürfen nun mit dem Fahrrad auf Entdeckungstour gehen.

Herzliche Gratulation und gut aufpassen auf der Straße!

Der Hund kommt!

Dieses lustige und zugleich lehrreiche Buch von Christine Nöstlinger wurde uns im Rahmen einer Lesung des Tiroler Kulturservice präsentiert. Über eine Stunde lang hingen die Kinder an den Lippen des Schauspielers Thomas Lackner, welcher uns die Geschichte eines alten Hundes präsentierte, der auf Wanderschaft geht und dabei versehentlich als Aushilfslehrer an einer Dorfschule landet. Dass es dabei allerhand zu lachen gab, ergibt sich aus der skurrilen Ausgangslage. Die lebendige Lesung wurde vom Musiker



Max Bauer auf Akkordeon und Klarinette zu einem berührenden und unvergessli- Zwei Tage voller Erlebnisse und spannengenial unterstützt.

Alles in allem eine Vorlesestunde der besonderen Art, an die wir uns noch lange erinnern werden.

Erstkommunion 2025

und talentierte Hände und Stimmen aus Schule und Gemeinde die Erstkommunion

chen Fest werden lassen - Danke allen, die mitgeholfen haben!

Innsbruck Aktion 2025

Gegen Schulschluss ging es für unsere Viertklässler noch einmal auf große Fahrt. Gemeinsam mit den Kindern der Volks-Auch heuer haben wieder viele fleißige schulen Thurn, Assling und Thal verbrachten sie zwei tolle Tage in der Landeshauptstadt.

der Eindrücke werden sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Texte von Martin Salcher, Klaus Schneeberger und Maria Poppeller-Schneeberger

▼ digitale Bildung



▼ VS Fußball Cup 2025



▼ Besichtigung der Fa. MICADO



▼ Klassenfahrt Innsbruck





▼ Vorlesestunde mit Thomas Lackner



Pfarrgemeinderat/Pfarrkirchenrat/Kirche

200 Jahre Pfarrkirche Oberlienz: Fest mit Bischof Hermann Glettler



in Oberlienz viele Gründe zur Freude und zum Feiern: Wir feierten das Herz-lesuund an das Gelöbnis des Landes an das Herz lesu erinnert. Wir feierten das Fest Peter und Paul und gratulierten allen, die diesen Namen tragen. Und wir feierten den 200. Geburtstag unserer Pfarrkirche. Natürlich gab es in Oberlienz schon länger eine Kirche – erste Spuren eines Kirchengebäudes gehen bereits ins 5. Jahrhundert zurück. Aber im Jahr 1809 wurde die Pfarrkirche von französischen Soldaten angezündet, die zornig waren, dass die Lienzer Klause gesperrt war und sie nicht zu den Schlachten am Bergisel vordringen konnten. Die Oberlienzer begannen sofort, ihre Kirche wieder aufzubauen. Im Jahr 1825 erfolgte ein wichtiaer Abschluss mit dem Ausmalen des Gewölbes. Wir sind dankbar für den Einsatz unserer Ahnen. Wir blicken mit Hochachtung und Demut auf ihren Glauben und ihre Ausdauer.

Viele helfen beim Fest mit

Ein Fest gelingt am besten, wenn viele mithelfen und ihren Beitrag leisten. Allen ein herzliches Vergelt's Gott. Schon in den Tagen vorher leuchtete oberhalb von

Am Sonntag, den 29. Juni 2025 gab es Oberlienz das LED-beleuchtete Alukreuz mit 15 Meter Höhe und 10 Meter Breite. Es wurde von der FF Oberdrum aufge-Fest, welches in Tirol tief verwurzelt ist stellt. Beim Festgottesdienst sangen die unter der Leitung von Klaus Schneeberger die beiden Lieder "A Platz in dein Herz" und "Es weat a Wunder sein". Bereits beim ersten Lied des Kirchenchores flüsterte der Bischof dem Dekan zu: "Wau, habt ihr einen starken Kirchenchor. Der

konn wos!" Der Kirchenchor sang Teile der Messe in F-Dur v. J.F. Hummel. Ein Dank allen Mitwirkenden bei der anschließenden Prozession: Musikkapelle, Schützen, Feuerwehr, Träger:innen der Fahnen, Statuen und des Himmels, Vorbeter, Schmücker:innen der Altäre und allen, die uns begleitet haben. Die Plattlergruppe sorgte beim anschließenden Frühschoppen für Speis und Trank. Der ganze Tag war leider etwas getrübt vom gleichzeitigen Großbrand in Nussdorf/ Debant.

Gedenktafel und Gedanken

Am Ende des Festgottesdienstes segnete Bischof Hermann Glettler eine Gedenktafel, die jetzt an der Westfassade der Kirche montiert ist. Ministranten formulierten bei der Hl. Messe ihre Gedanken zum 200. Geburtstag der Kirche:

"Unsere Pfarrkirche ist jetzt 200 Jahre Kinder des Schulchores der VS Oberlienz alt. Nach dem Brand im Jahr 1809 beaannen unsere Vorfahren sofort, die Kirche wieder aufzubauen."

> "Unsere Pfarrkirche ist jetzt 200 Jahre alt. In diesen Jahren kamen hier viele Menschen zusammen. Sie feierten Tau-



▲ v.l.n.r.: Vize-Bgm. Elisabeth Hainzer, Dekan Franz Troyer, Historiker Martin Kofler (TAP Lienz), Alt.-Bgm. Martin Huber, Historiker Meinrad Pizzinini, Bischof Hermann Glettler



fen, Firmungen, Hochzeiten, Begräbnisse, festliche und schlichte Gottesdienste und legten Beichten ab."

"Unsere Pfarrkirche ist jetzt 200 Jahre alt. Die Statuen, die Bilder, die Fenster und der Altar erzählen uns von Gott. Sie Worten sagen dürfen."

alt. Unsere Pfarrkirche ist ein Ort der Ruhe, Besinnung und Hoffnung. Gerade wirklich wichtig ist."

Predigt von Bischof Hermann Glettler

Das Hochfest Herz-lesu ist ein Fest der "verrückten Liebe". Wir haben soeben den passenden Text dazu gehört: Gott freut sich über einen einzigen Menschen, der sich finden lässt, mehr als über 99. die keiner Umkehr bedürfen. Der leidenschaftlich liebende Gott zeigt Herz für die Verlorenen, Zurückgelassenen, Nicht-

Haltung seines Herzens zu kommen. Zur heurigen Herz-Jesu-Predigt hat mich die Werbung des Landestheaters Tirol inspiriert. Auf Transparenten zwischen den Säulen der Portikushalle des Landestheaters in Innsbruck steht seit längerem: Herzflüstern uns das zu, was wir oft nicht in Haltestelle. Eine tolle Ansage! Ich dachte, dieser Slogan sollte auf jeder Kirche, auf "Unsere Pfarrkirche ist jetzt 200 Jahre Gebäude, Menschen sind füreinander Herz-Halte-Stellen – Menschen, die zuhören, die jemanden ankommen lassen, der Turm zeigt uns den Weg zu Gott die die Arme ausbreiten und ihr Herz und erinnert uns daran, was im Leben weiten, um die Gewissheit des Willkommens zu geben. Das Bedürfnis danach ist enorm: Einfach nur zur Ruhe kommen! Aus dem Modus des gestressten Reagierens auszusteigen, durchatmen, Frieden finden - Ja, es braucht unzählige Herz-Haltestellen, um nicht im heillosen Tempo der galoppierenden Veränderungsprozesse und negativen Dynamiken aufgerieben zu werden. Das heutiae Fest ist eine wichtige Herz-Halte-Stelle für uns alle! Glaube ist zuerst einmal ein Stopp, eine deutliche Unterbrechung, ein Aufschauen und Zur-

Geliebten – und befähigt uns, in die Ruhe-Kommen. Jesus sagt deutlich: "Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid!" Diese Einladung kommt von dem, der 100 Prozent Gott ist, wie es genau vor 1700 Jahren am ersten ökumenischen Konzil in Nicäa formuliert wurde. Und der sich selbst, sein eigenes Herz leer gemacht hat, um uns aufzunehmen. Herz-Jesu-Spiritualität ist eine Einlajedem Wohnhaus stehen. Aber nicht die dung, den Herz-Raum Gottes persönlich aufzusuchen.

von Dekan Franz Troyer







Seniorenverein

Lerne deine Heimat kennen: Besuch der Senioren Oberlienz in St. Andrä

oder im Großraum Lienz aufgewachsen sind und viel Zeit dort verbracht haben. gibt es mitten unter uns immer wieder etwas Neues zu entdecken und zu bestaunen: Häuser, die ich noch nie so genau betrachtet habe, Geschichten, die ich noch nie gehört habe, und allerhand Palmsonntag bis zum Weißen Sonntag Spannendes.

Genau das haben rund 30 Senior:innen aus Oberlienz bei ihrem Besuch in St. Andrä am Donnerstag, dem 10. April, erlebt. Pfarrer und Dekan Franz Troyer zeigte ihnen einige Schätze der Pfarrkirche St. Andrä, darunter das Fastentuch von Michael Hedwig und das Ostergrab. Außerdem besichtigten sie das Bezirkskriegerdenkmal mit der Egger-Lienz-Kapelle und schließlich das neu umgebaute Bildungshaus Osttirol im Pfarrhaus St. Andrä. Natürlich durften eine gute Jause und das gemeinsame Plaudern im Saal des Bildungshauses nicht fehlen.

Es ist beeindruckend, dass in St. Andrä bereits im 5. Jahrhundert eine Vorgängerkirche stand, wie auch in Oberlienz. Im Jahr 1204 wurde die romanische Kirche und 1457 die heutige gotische Kirche eingeweiht. Die Malereien, die die Wer-

die Gottesdienstbesucher unter anderem daran, was im Leben wirklich zählt. Das beeindruckende Ostergrab ist so groß wie ein Fertigbauhaus $(6,5 \times 6,5 \times 10 \text{ m})$ und wurde im Jahr 1752 von Anton Zoller geschaffen. Es stellt die Ereignisse vom die im Ersten und Zweiten Weltkrieg verstorbenen Personen aus Oberlienz namentlich erwähnt. Es wird dieses Jahr 100 lahre alt.

Obwohl die meisten von uns in Oberlienz ke der Barmherzigkeit darstellen, erinnern Am Montag, dem 8. September 2025, feiern wir mit unserem Bischof den Jubiläumsgottesdienst, verbunden mit der Bitte um Frieden. In den Jahren 2022-24 wurde das Pfarrhaus St. Andrä umgebaut, um dem Bildungshaus neue Räumlichkeiten zu bieten. Wir freuen uns, dass diese gerne angenommen werden und das dar. Im Bezirkskriegerdenkmal sind auch Haus gut ausgebucht ist. Möge es für ganz Osttirol ein Ort der Bildung und der Begegnung werden!

von Dekan Franz Trover

Aufruf an die Seniorenrunde Oberlienz

Wer sich alle Infos von Dekan Franz Troyer merken konnte, kann folgende Quizfragen sicher beantworten. Als Preis gibt es einen Kaffee im Pfarrhaus St. Andrä. Bitte einfach bei Dekan Franz Troyer melden, unter: 0676 / 8730 7861

- 1. Welchem Heiligen ist die Pfarrkirche St. Andrä geweiht?
- 2. Wo ist Albin Egger Lienz begraben?
- 3. Wie alt sind die ältesten Teile des Pfarrhauses St. Andrä?
- 4. Wo befindet sich die Urkunde aus dem lahr 1308, in der u.a. die Kirchen von St. Andrä, Oberlienz und Oberdrum erwähnt werden?
- 5. Wer leitet das Bildungshaus Osttirol?

Führung für den Seniorenverein

Auch für unser letztes Treffen vor der großen Sommerpause hatte sich unser Obmann etwas Besonderes für seine interessierten Senior:innen einfallen lassen: eine Führung durch die Pfarrkirche Oberlienz.

ner Führung viel Wissenswertes über die Oberlienzer Pfarrkirche "Mariä Himmelfahrt" zu vermitteln.

Für alle, die nicht schon bei der "langen Nacht der Kirchen" dabei gewesen waren, gab es viel Neues zu erfahren. Der Schwerpunkt lag auf den vergangenen 200 Jahren.

Nach dem Großbrand im Jahre 1809 wurde die Kirche erst 1824/1825 durch den Maurermeister Thomas Pichler wieder instand gesetzt.

1864 kam es zum Einsturz des Kirchturms, welcher 1869 bis 1871 wieder aufgebaut wurde und schließlich 1887 einen Spitzhelm erhielt.

Wir wurden auch aufmerksam gemacht auf das Fresko an der Außenwand, das Papst Gregorius zeigt und aus dem 15. Jahrhundert stammt.

und Dekan Franz Troyer, uns im Zuge ei- Erklärungen zu den einzelnen wunder- nun noch einen schönen und erholsamen schönen Gewölbemalereien, den bunten Sommer! Das nächste Treffen findet erst Glasfenstern, dem Hochaltar, zur Orgel wieder im September statt, wenn wir uns und zu einer der Glocken, welche 1810 auf die spannende Reise nach Wien bevon Burg Heinfels nach Oberlienz ge- geben werden. bracht wurde.

> Nach der interessanten Führung gab es für uns bei Kaffee und Kuchen noch den gewohnt herzlichen Austausch in den gemütlichen FF-Räumlichkeiten.

So bat er Altbürgermeister Martin Huber Auch im Inneren der Kirche gab es viele Im Namen des Vorstands wünsche ich

von Margret Pacher





Senioren-Halbtagesausflug am 9. Mai 2025

Heuer sorgten drei Nikoläuse für einen äußerst gelungenen Halbtagesausflug. Der erste Nikolaus war der Klaus Hainzer, vlg. Weger, der die Idee für unser interessantes Ausflugsziel hatte. Der zweite Nikolaus war Klaus Steiner aus Matrei, der als Mesner für den dritten Nikolaus, nämlich den heiligen Nikolaus, in Ganz bei Matrei tätia ist.

Vom Regenwetter unbeeindruckt, ließen sich 35 interessierte Oberlienzer Senior:innen diese einzigartige Möglichkeit, die Nikolauskirche in Matrei näher kennenzulernen, nicht entgehen.

Gegen 14.00 Uhr startete der vollbesetz- wurde viel Geld in te Reisebus beim FF-Haus in Oberlienz, gefolgt von Franz Stotter, vlg. Pöschl, mit seinem Kleinbus in Richtung Matrei. Ein letztes kurzes, etwas steiles Stück des Weges musste noch zu Fuß bzw. bei Gehbeschwerden mit dem Bus von Franz war viel Unterstützurückgelegt werden.

men, wurden wir von Klaus Steiner herzlich begrüßt, welcher uns in der darauffolgenden Stunde auf sehr humorvolle Weise viel Wissenswertes über die Nikolauskirche vermittelte. So erfuhren wir. dass dieses romanische Bauwerk im 12. oder 13. Jahrhundert in einem Stück entstanden war, die Sakristei jedoch erst im Jahr 1400 dazugebaut wurde. Zu jener Zeit kam es auch zur Barockisierung: Anstelle der Holzdecke wurde ein Gewölbe eingezogen. Die Bedeutung der Fresken im Erdgeschoss und im Oberchor wurde uns ausführlich erläutert. Außerdem erfuhren wir von den kürzlich entdeckten Reliquien im Altar des Obergeschosses.

Die St. Nikolauskirche war schon in alten Zeiten ein beliebter Wallfahrtsort gewesen. In den Aufzeichnungen war zu lesen, dass 1629 so viele Tierspenden versteigert werden konnten, dass "27 Gulden in Zum Ende der Führung ließen sich mehr die Kirchenkasse" kamen.

Tatsächlich sind noch sämtliche Kirchenrechnungen ab dem Jahr 1753 vorhanden. Die Kirche war auch als recht huma-

ner Kreditgeber für in Not geratene Bauern tätig - der Zinssatz wurde damals von 5,5 % auf 4 % gesenkt, nachdem die Kassen gut gefüllt schienen.

In den Unterlagen ist zu lesen, dass die "Reiche Braut", wie dieses Juwel auch genannt wurde, an verschiedene Orte gespendet hatte - so die Türkei gesandt, um der Christenverfolgung entgegenzuwirken. Aber auch in nächster Umgebung zung geleistet wor-

den. St. Alban in Matrei beispielsweise Bei dem malerischen Kirchlein angekom- wurde zur Hälfte von St. Nikolaus finanziert und auch die Kirchen in Nikolsdorf und Hopfgarten waren Nutznießer dieser reichen und großzügigen Kirchengemein-

> Erwähnenswert ist auch die Geschichte, dass die Sakristei im Zweiten Weltkrieg als Versteck diente. Noch heute sind die Eisenstangen zu sehen, an denen die Bauern damals Fleisch und Speck aufhängten, um diese kostbaren und raren Lebensmittel vor dem Zugriff der Behörden zu schützen.

> Mit einem Augenzwinkern erzählte Herr Steiner auch von dem einen oder anderen Problem mit dem Denkmalamt, welches sich jedoch durch viel Beten zum Heiligen Nikolaus meistens von alleine

als die Hälfte der Senior:innen überreden, auf den Kirchturm zu klettern, um noch viel Interessantes über die drei Glocken zu erfahren und diese auch aus nächster Nähe läuten zu hören. Der Auf-





stieg war zwar abenteuerlich, aber die Mühe hatte sich allmählich gelohnt!

Wenn reiches historisches Wissen und Leidenschaft für den Beruf aufeinandertreffen, wie es bei Herrn Steiner der Fall ist, dann erscheint jede Führung zu kurz. Es gab wohl niemanden unter den Anwesenden, der nicht noch gerne vielen weiteren Anekdoten gelauscht hätte.

Mittlerweile hatten wir aufgrund der geistigen und körperlichen Anstrengungen Hunger und ließen uns weiter zum Gosser-Hof kutschieren. In der gemütlichen Stube stärkten wir uns mit leckerer Haus-

Schließlich traten wir, zufrieden nach diesem aelunaenen Ausflua, unseren Heimweg an, den uns der Hl. Petrus noch mit einem kleinen Gruß in Form von ein paar wenigen Sonnenstrahlen verschönerte.

von Margret Pacher

dorfLeben

Lagerfeuerstimmung

jährigen Bestehens ein großes Zeltfest organisierten, traten sie an den Verein dorfleben heran und baten ihn, die Veranstaltung "Lagerfeuerstimmung" zu übernehmen. Für die musikalische Umrahmung sorgte Gabriel Forcher mit seinen talentierten Schüler:innen und sorgte so für perfekte Klänge unter der Linde.

Mit viel Leidenschaft zeigten die Kinder und Jugendlichen ihr Können. Auch die Kleinsten durften an diesem Abend bei Gaba ganz groß sein.

Der Verein dorfleben war für die Kulinarik zuständig und verpflegte seine Gäste mit saftigen Burgern und kalten Getränken,

Da die Malefiz'n im Rahmen ihres zehn- die sich bei strahlendem Sonnenschein

Die Stunden vergingen wie im Flug und mit beeindruckenden Gitarrenklängen verwandelte sich Oberlienz in eine wundervolle Sommernacht.

von Daniel Veider



Jungbauernschaft/Landjugend

Ostern der JB/LJ Oberlienz/Oberdrum

An Ostern feiert das Christentum die Auf-Bend wurde vor der Pfarrkirche noch zu erstehung Jesu Christi und dieses Fest gilt als das wichtigste im gesamten Kirchenjahr. Die Osterzeit war auch für die IB/LI Oberlienz/Oberdrum aufregend, denn es standen zwei Veranstaltungen auf unserem Kalender.

Jugendkreuzweg

Am Freitag vor Ostern gedenken Christen des Leidens und Sterbens Jesu Christi am Kreuz. Aus diesem Grund fand am Karfreitag, in der Pfarre Lienz, ein Jugendkreuzweg statt. Einige Mitglieder der Jungbauernschaft/Landjugend nahmen teil und durften auch eine der besuchten Stationen gestalten. Begonnen hat der Kreuzweg in den frühen Morgenstunden in der Pfarrkirche St. Andrä. Von dort aus anwesenden Kinder ihr startete der Rundgang mit fünf Zwischenhalten bei der HTL am Iselkai, der Michaelskirche, vor dem Krankenhaus und Hierfür wurde ein Hinderdem Feuerwehrhaus in Patriasdorf, und nisparcours mit Hürden endete am Lienzer Friedhof. Abschlie- und Wippe aufgebaut.

einem einfachen Frühstück eingeladen.

Ostereiersuche

Ein weiterer Brauch zu Ostern ist das Suchen des Osternests. Aus diesem Anlass haben wir auch heuer wieder eine Ostereiersuche bei der Volksschule Oberlienz

organisiert. Nachdem wir die Veranstaltung im letzten Jahr, auf Grund von Regen, in den Turnsaal verlegen mussten, konnte sie in diesem Jahr, bei bestem Frühlingswetter, im Freien stattfinden. Neben der Suche des Osternests, konnten die Können auch beim Eierlauf unter Beweis stellen.

Auch den Osterhasen konnten wir für einen kurzen Besuch gewinnen. Wir möchten uns recht herzlich bei allen Besuchern für ihre Teilnahme bedanken.

von Lukas Lobenwein





Fackelwanderung zum Helenenkirchl

Am 30. Mai 2025 fand wieder die Friedenswallfahrt zum Helenenkirchl statt. Auch in diesem Jahr begleitete eine kleine Gruppe unserer Jungbauernschaft/Landjugend wieder die Fackelwanderung. Zusammen mit Mitgliedern der umliegenden Ortsgruppen wurden, geführt von Dekan Franz Troyer, bei zehn Stationen besinnliche Gedanken vorgetragen.

von Stefanie Gstinia



fand am 7. Juni unter dem Motto "Zeitreise auf Rädern - Hondgemocht aus Opas Zeiten" statt. Die Ortsgruppe Oberlienz/ Oberdrum präsentierte dabei den heimischen Brauch der Oberlienzer Schnopsbrennertoge. Mit qualmendem Brennkessel, eigener Tanzlmusik und Kropfen wurde den Zuschauern beim Kartenspiel, Hoagaschtn und Glachter ein Einblick in den mittlerweile fast vergessenen Brauch

Der diesjährige Bezirksumzug der JB/LJ gegeben. Der Wagen war geschmückt mit Schnapsflaschen von aktiven und ehemaligen Schnapsbrennern aus unserer Gemeinde, wobei der Schnaps auch als Kostprobe für Passanten von unseren "Marketenderinnen" ausgegeben wurde.

von Stefanie Gstinia





Preiswatten der JB/LJ Glanz

Wie jedes Jahr fand auch 2025 das tra- Brunner gegen Sandra und Herbert ditionelle Preiswatten am Pfingstsonntag Brunner durch. Den dritten Platz sicherten statt – ein Event, das sich mittlerweile fest im Kalender der Gemeinde etabliert hat. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und zog insgesamt 16 Teams an, darunter auch zahlreiche Teilnehmer aus der gesamten Gemeinde. Das Turnier begann mit einer spannenden Auslosung der Partner und Gruppen, gefolgt von einer packenden Gruppenphase, in der sich die Teams in spannenden Duellen messen konnten. Nach einer kurzen Pause zur Auswertung der Gruppenspiele ging es weiter mit den Finalrunden, welche die besten Kartenspieler des Tages hervorbrachten. In der aufregenden Finalrunde setzten sich Simon und Josef

sich unsere Gäste aus Oberlienz. Martina Lobenwein und Stefan Ragger.

Für das leibliche Wohl sorgten die Mitalieder der IB/LI Glanz, welche die Teilnehmer mit leckeren Toasts und erfrischenden Getränken versorgten. Die gelungene Mischung aus unterhaltsamen Partien und geselligem Beisammensein machte das Preiswatten 2025 zu einer rundum gelungenen Veranstaltung.

Wir blicken bereits voller Vorfreude auf das kommende lahr!

von Stefan Brunner



Malefiz'n

Malefiz'n Zeltfest 2025

Anlässlich seiner 10-jährigen Vereinsgründung veranstaltete der Verein Malefiz'n am 19. Juli ein Zeltfest unter der Linde.

Trotz der schlechten Wettervorhersage blieben die Männer motiviert und zogen den langersehnten Abend durch. Nachdem die beiden Musikgruppen "Schnopsidee" und "Oidhoiz" für Stimmung ohne Ende gesorgt hatten, war das Gewitter schnell vergessen und durch die zahlreichen Besucher wurde es ein gelungenes Zeltfest mit Tombola und einem E-Bike als Hauptpreis.

Wir bedanken uns bei allen Helfer:innen und Sponsoren sowie bei allen Besucher:innen für ihr Kommen und freuen uns auf ein Wiedersehen beim nächsten Zeltfest unter der Linde

von Markus Haidenberae



Plattlergruppe Oberlienz

Das Frühjahr bei den **Plattlern**

Grandhotel Auftritte Frühjahr 2025

Auch dieses Jahr durfte die Plattlergruppe Oberlienz ihre Tänze im Grandhotel Lienz präsentieren. Mit einem traditionellen haben, dieses Fest zu meistern. Boarischen ist es gelungen, den ein oder anderen Gast auf die Tanzfläche zu locken. Außerdem versuchten die Gäste mit großer Begeisterung das Plattl'n beim Tiroler Büe zu erlernen. Aber es wurden nicht nur unsere Tänze gelobt, sondern auch unser trachtiges Outfit, welches bei den Gästen gut ankam.



Am 29. Juni 2025 war die Plattlergruppe Oberlienz erstmals Gastgeber für den Herz-Jesu-Frühschoppen in Oberlienz. Nach der heiligen Messe mit anschlie-Bender Prozession, zelebriert durch Bischof Hermann Glettler, ging es auf zum Fest beim Gemeindezentrum. Für Unterhaltung sorgten die Musikkapelle Ober-

lienz sowie der Ebbser Kaiserklang. Für unsere kleinen Gäste gab es eine Hüpfburg, Eis und Popcorn. Vielen Dank an alle Helfer:innen, die uns dabei unterstützt

von Johanna Gomic











Musikkapelle

Im Takt der Kameradschaft

Mitreißende Konzerterlebnisse, kameradschaftlicher Einsatz bei der Marschwertung und ein unvergesslicher Ausflug nach Salzburg – die Musikkapelle Oberlienz blickt auf ein aktives und erfolgreiches Halbiahr zurück.

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Oberlienz "Film ab!"

Das traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle Oberlienz stand dieses Jahr unter dem Motto "Film ab". Mit bewegender Filmmusik, aber auch altbewährter Marschmusik konnte die Kapelle den Gemeindesaal nicht nur mit zahlreichen Besucher:innen füllen, sondern auch mit wunderbaren Klängen begeistern.

Die Lichter, welche die Musikstücke stimmungsmäßig begleiteten, wie beispielsweise Rot für Leidenschaft, Blau für Ruhe und Grün für Hoffnung, waren ein besonderes visuelles Highlight, das die musikalische Wirkung auf das Publikum eindrucksvoll unterstützte.

Heuer zum ersten Mal entstand die Idee, einige Filmszenen mitlaufen zu lassen. Ganz im Stil großer Filmmusik-Komponisten wie Hans Zimmer konnten die Szenen angesehen und mit der Musik im Hintergrund verarbeitet werden, was zu vielen Gänsehautmomenten führte.

Der Höhepunkt des Konzertes war wohl das Stück "Schindlers Liste" mit einem Geigensolo, das jedem unter die Haut

Nicht weniger erwähnenswert sind unse- Julia Tschapeller bekam für ihre 10-jährire Jungmusiker:innen, die sich der Prüfung des Leistungsabzeichens stellten. So wurde Antonia Gomig das Juniorabzeichen

am Flügelhorn verliehen. Zwei Stufen darüber – dem Leistungsabzeichen in Silber – haben sich Johanna Gomia (Querflöte), Manuel Dallasera (Flügelhorn) und Robin Baumgartner (Waldhorn) erfolgreich gestellt. Ein neues "Abzeichen" in den Reihen unserer Musikkapelle hat sich Kapellmeister-Stellvertreter Matthias Erler mit dem Tiroler Dirigenten Abzeichen in Bronze erarbeitet. Wir gratulieren recht herzlich zu den erbrachten Leistungen.

Ebenso werden jedes Jahr an diesem tionärstätigkeit in unserer Kapelle geehrt.

ge Tätigkeit als Marketenderin eine Urkunde und ein Präsent überreicht.

Abend verdiente Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft bzw. langjährige Funk-



▲ auf der Geige - Anja Rieplei

Für 25-jährige Mitgliedschaft in unserer Kapelle durfte Martin Dellacher die silberne Verdienstmedaille des Blasmusikverbandes Tirol entgegennehmen.

Katrin Aussersteiner bekam das grüne Verdienstzeichen des Tiroler Blasmusikverbandes für langjährige Ausschusstätigkeit überreicht.

Ebenso wurden Alexandra Zeiner, Sarah Erler, Julia Tschapeller und Katrin Aussersteiner, welche bei den diesjährigen Neuwahlen den Ausschuss verlassen haben, mit einem Präsent geehrt.

Ein für ihn besonderes Präsent – das Familienwappen Schneeberger (geschnitzt von "Zeiner Hansl", verstorbener Onkel von Hannes) – wurde Ehrenobmann Hannes Schneeberger für seine 25-jährige Ausschusstätigkeit (Schriftführer und Obmann) verliehen.

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit auch nochmals herzlich bei Anja Riepler für das eindrucksvolle Solo und bei Christof Ortner für die Betreuung von Licht und Ton bedanken.

90er Standale **Alois Mattersberger**

Am 19. Juni durften wir gemeinsam mit unserem Ehrenbürger Alois Mattersberger ein ganz besonderes Jubiläum feiern, seinen 90. Geburtstag. Nach der feierlichen Messe marschierten wir gemeinsam mit den Geburtstagsgästen zum Gemeindezentrum, wo wir dem lubilar mit einigen Märschen unsere Glückwünsche • die Schwenkung überbrachten.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei Alois für die großzügige Jause bedanken. Wir gratulieren ihm von Herzen zu seinem runden Geburtstag und wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit, Glück und Gottes Segen!

"Styling-Alarm" bei der MK Oberlienz am 5. Juli

Einheitliches Auftreten, sowie ordentliche Kleidung setzte die Marschmusikbewertung in St. Johann im Walde voraus. Doch um sich nicht nur für das Event herzurichten, hat der Ausschuss der Musik kapelle sich dafür entschieden, einen Fototermin vor der Wertung einzuschieben. Somit hieß es "gschneizt und kampelt" zu

Die Musikantinnen hatten dabei eine besondere Idee: Eine Einheitsfrisur. Somit wurde um 13.00 Uhr geflochten, was das Zeug hielt – ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und Stilbewusstsein in der Kapelle. Und natürlich, um zu zeigen: "Wer so ausschaut, der konn marschie- burg.

Marschwertung

Bereits Ende Mai hat die Musikkapelle Oberlienz mit den Probearbeiten für die Marschwertung begonnen. Trotz einigen wetterbedingten Schwierigkeiten konnte die Kapelle das Marschprogramm für die Stufe D einstudieren.

Geübt wurden unter anderem:

- das Stehenbleiben im Spiel
- das Losmarschieren im Spiel
- das Abfallen

- die große Wende
- und das Abreißen eines Marsches während dem Marschieren

So konnten wir am 5. Juli in St. Johann im Walde bei der Marschwertung teilnehmen. Im Anschluss daran führten die Bewerter die Abschlussgespräche mit Stabführer, Obmann und Kapellmeister durch. Mit einer sensationellen Leistung von 90,73 Punkten konnte die Musikkapelle einen ausgezeichneten Erfolg mit nach Hause nehmen

Wir gratulieren allen Musikant:innen und Marketenderinnen herzlich zu dieser Leistung und möchten uns nochmal für das große Engagement und die Beteiligung an den Marschproben bedanken.

Auf nach Altenmarkt!

Am Wochenende vom 12. auf 13. Iuli unternahm die Musikkapelle Oberlienz einen kameradschaftlichen und musikalischen Ausflug nach Altenmarkt in Salz-

Pünktlich um 8.00 Uhr hieß es Abfahrt und das Reiseunternehmen Alpenland hat uns mit dem Bus Richtung Salzburg gefahren. Dort haben wir den Tag bei der Nordic Academy Hochfilzen gestartet und uns einem kleinen sportlich-lustigen Teambewerb gestellt. Dort wurden die Musikant:innen bei einem Streckenlauf und Zielschießen ähnlich dem Biathlon ehrgeizig.

Nach einem weiteren Zwischenstopp im Gasthaus Maria Alm zum Mittagessen, sind wir gegen 16.00 Uhr in Altenmarkt



▲ v.l.n.r.: Manuel Dallasera, Obm. Thomas Veider, Robin Baumgartner, Bgm. Markus Stotter, Matthias Erler, Josef Tiefnig (Musikbezirk Lienz), Johanna Gomig, Kpm. Simon Stotter, Antonia Gomig, Jugendreferentin Victoria Pichlkostnei

Tschapeller, Bgm. Markus Stotter, Hannes Schneeberger, Josef Tiefnig (Musikbezirk Lienz), Kpm. Simon Stotter, Katrin Aussersteiner

angekommen. Nach einem kurzen Nachmittagsschlaf haben wir uns direkt in die Tracht geworfen, denn für die Kapelle hieß es: Auf zum Aufmarsch. Nicht nur hintereinander, sondern im Sternenmarsch durften wir mit den Salzburger Kapellen in das Festgelände einmarschieren.

Um 19.00 Uhr hatten wir das große Vergnügen, in einem 3000-Personen-Zelt unser Programm zum Besten zu geben. Bei Klassikern wie dem "Böhmischen Traum" und "Dem Land Tirol die Treue" konnten die Salzburger nicht mehr stillhalten und standen bereits vor der zweiten Halbzeit auf den Tischen und klatschten. Selbst die Landeshauptfrau von Salzburg, Karoline Edtstadler, kam in den Genuss, einen Marsch zu dirigieren. Als Dank dafür spendierte sie der Kapelle

eine Runde Getränke, die auch dankend ner turbulenten Fahrt in der "Waschmaangenommen wurden. Nach unserem Konzert spielte die Gruppe "Pongau Power" auf und lud zum Tanz ein.

Am nächsten Tag gab es die Möglichkeit, in die Liechtensteinklamm zu wandern. Einige motivierte Musikant:innen haben den Fußmarsch auf sich genommen und sind dem wendeltreppenähnlichen Pfad gefolgt und haben sich die Klamm angesehen. Die restlichen Musikant:innen nutzen die Chance, nochmal das Fest zu besuchen und dort dem Frühschoppenkonzert der Trachtenmusikkapelle Annaberg sowie der Gruppe "eine kleine dorfMusik" bei ihren sorgfältig ausgewählten Stücken zu lauschen. Auch die Fahrgeschäfte, welche am Festgelände platziert waren, wurden von der Musikkapelle Oberlienz besucht und nach ei-

waren auch Musikant:innen wieder sauber.

Um 18.00 Uhr sind wir dann alle wieder gut in Oberlienz angekommen und haben den Ausflug nochmal gemeinsam Revue passieren lassen.

Ein gemeinsames Fazit konnte gezogen werden: Die Kameradschaft der Musikkapelle Oberlienz lebt nach diesem Ausflua weiter auf.

von Barbara Gomia



▲ Schnapsl mit LH Salzburg v.l.n.r.: Thomas Veider, Stabführer MK Altenmarkt, Obmann MK Altenmarkt, Hanna Dengg, LH Karoline Edtstadler, Simon Stotter, Maria Told



▲ Liechtensteinklamm



▲ Verleihung Urkunde Marschierwertung



▲ 90er Geburtstagsfeier von Alois Mattersberger

Schützen

Bataillonsschützenfest Lienzer Talboden

panie Leisach die Ehre, das Bataillonsschützenfest des Lienzer Talbodens auszurichten - ein besonderer Anlass, der gleichzeitig das 75-jährige Bestehen der Kompanie markierte. Bereits ab 9.00 Uhr versammelten sich die teilnehmenden Kompanien auf dem Schulplatz. Neben zahlreichen Formationen aus der Region war die Schützenkompanie Steinach am Brenner als Ehrenkompanie geladen.

Nach der offiziellen Meldung und der Frontabschreitung folgte um 10.00 Uhr die feierlich gestaltete Feldmesse, die von Schützenkurat Edi Niederwieser in würdevoller Weise zelebriert wurde. Die Musikkapelle Leisach umrahmte die Messe musikalisch und sorgte für einen festlichen Auftakt.

Ein Höhepunkt des Tages war der große Festumzug durch das Ortszentrum. In geschlossener Formation, begleitet von wehenden Fahnen und unter dem Applaus zahlreicher Zuschauer, marschierten die Kompanien stolz durch die Straßen von Leisach – ein eindrucksvolles Bild gelebter Tradition und Gemeinschaft.

Im Anschluss lud die Schützenkompanie Leisach zum geselligen Ausklang ein. Die Musikkapelle Kartitsch eröffnete das

Klängen, bevor die "Sillianer Buibm" mit schwungvoller Musik für beste Unterhaltuna soraten.

Ein besonderer Moment war die Verleihung des Verdienstzeichens des Bundes der Tiroler Schützenkompanien an unseren Hauptmann Harald Steiner. Diese Auszeichnung würdigt seine langjährige, engagierte Tätigkeit als Hauptmann und seinen unermüdlichen Einsatz für das Vereinsleben und die gemeinsamen Werte unseres Bundes – ein aufrichtiger Dank für sein vorbildliches Wirken.

Ehrungen verdienter Mitglieder der Schützenkompanie Oberlienz

Am Sonntag, 29. Juni, dem Herz-Jesu-Sonntag, wurden im Anschluss an die feierliche Prozession traditionsgemäß wieder verdiente Mitglieder unserer Schützenkompanie im feierlichen Rahmen

In diesem Jahr durften wir folgende Ehrungen vornehmen:

Marketenderinnen-Verdienstabzeichen ausgezeichnet mit der Katharina-Lanz-Medaille in Dank und Anerkennung:

- Bianca Lumaßegger
- Miriam Egartner

Am 1. Juni 2025 hatte die Schützenkom- Nachmittagsprogramm mit festlichen Speckbacher-Medaille für 25-jährige treue Mitgliedschaft in der Schützenkompanie Oberlienz:

- Walter Ruggenthaler
- Elmar Weger

Andreas-Hofer-Medaille für 50-jährige treue Mitgliedschaft in der Schützenkompanie Oberlienz:

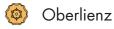
- Christoph Gander
- Florian Gander

Wir sprechen allen Geehrten unsere herzliche Anerkennung und unseren aufrichtigen Dank für ihre langjährige Treue, ihr Engagement und ihre Verbundenheit mit der Schützenkompanie Oberlienz aus. Es ist uns eine große Freude und Ehre, solch verdiente Mitglieder in unseren Reihen zu wissen, und wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame lahre im Zeichen unserer Werte und Traditionen.

von Nadine Lukasser



▲ Ehrungen v.l.n.r.: Hauptmann Harald Steiner, Obmann Marcel Egartner mit den geehrten Mitgliedern Elmar Weger, Walter Ruggenthaler, Florian Gander, Christoph Gander, Bianca Lumaßegger, Miriam Egartner und BGM Markus Stotter



Union

Dorfturnier, Saisonrückblick und ein Blick nach vorn

Dorftunier

Das diesjährige Fußball-Dorfturnier fand Mit dem Titel Herbstmeister als Rückenam Samstag, 14. Juni 2025 statt. Elf Er- wind verlief die Frühjahrssaison der Rewachsenen-Teams sowie fünf Kinder-Teams kämpften bei Kaiserwetter um den Sieg. Im "grande Finale" konnte sich am ten 8 gewonnen werden. 2 Spiele gin-Ende wieder der Vorjahressieger "SKLA-TION" gegen die Malefiz'n durchsetzen. Bei den Kinderteams konnte sich das Team "FC Osttirol" zum Dorfkönig krönen

Im Anschluss an das Turnier unterhielt "Stolen Water" die Sportbegeisterten. Großer Dank gilt allen Helfer:innen, ohne die die Umsetzung des Turniers nicht möglich wäre. Wir freuen uns schon jetzt auf das Dorfturnier im nächsten Jahr.

Rückblick Frühjahrssaison 2025 Kampfmannschaft

Die Kampfmannschaft startete am 7. Tabellenplatz aus der Winterpause. Von 12 Spielen konnte das verletzungsanfällige Team unter der Leitung von Daniel Steiner & Thomas Unterassinger 6 für sich entscheiden. 3 Spiele endeten unentschieden und 3 Spiele wurden verloren. Die Saison wurde als 6. beendet und der Aufstieg in die Unterliga West somit knapp verpasst.

Unsere Goalgetter

Julian Gomig 19 Tore, Elias Ebner 7 Tore & Luis Henrique Oliveira de Almeida 6

servemannschaft ähnlich erfreulich wie die Herbstsaison. Von 11 Spielen konngen unentschieden aus und ein Auswärtsspiel wurde verloren. Trainerteam: Tobias Etzelsberger & Florian Pedarnia

Mit 4 Punkten Vorsprung auf die Reservemannschaft aus Sillian konnte bereits eine Runde vor Schluss der verdiente Meistertitel gefeiert werden.

Unsere Goalgetter

Manuel Gomig 29 Tore, Alexander Gander 17 Tore & Simon Lobenwein 13

Nachwuchs

Die Sportunion Oberlienz nahm im Verlauf der letzten Saison mit 7 Nachwuchsmannschaften am Spielbetrieb des Kärntner Fußballverbandes teil.

Mehrmals pro Woche sind somit ca. 90 Kinder am Sportplatz Oberlienz sportlich

Alle Mannschaften konnten sich bei den Spielen bzw. Turnieren von ihrer besten Seite präsentieren und Oberlienz gilt gen. speziell im Nachwuchsbereich als gefürchteter Gegner.

Für fußballbegeisterte Kindergartenkinder gibt es nach Saisonbeginn die Möglichkeit eines Schnuppertrainings. Weitere Informationen zum genauen Datum folgen.

Blick in die Zukunft

Auch in der neuen Spielzeit hofft die Sportunion Oberlienz auf weitere Erfolge - sowohl im Erwachsenen- als auch im Nachwuchsbereich.

Mit einer personellen Veränderung am Trainerposten der Kampfmannschaft wurde bereits in der ersten Juli-Woche mit dem Training begonnen. Neo-Coach Mario Steiner übernimmt die Mannschaft von Daniel Steiner und wird sie in der Saison 2025/2026 gemeinsam mit Thomas Unterassinger betreuen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Daniel, der die Mannschaft in der Frühjahrssaison 2025 mit Bravour gecoacht

Ein großer Dank gilt allen Fans, Helfern, Gönnern, Trainern, Funktionären, Matchballsponsoren, Spielern sowie Platzwart Hannes Gstinia, Kassier Wolfi Stolz, Peter Gasser mit seinem Kantinenteam, den Platzsprechern Philipp Küng, Werner Neuschitzer und Gabriel Stotter sowie allen anderen, die zum reibungslosen Ablauf am Oberlienzer Sportplatz beitra-

von Florian Pedarnig & Simon Zeiner

Mannschaft	Trainer
U15	Benjamin Bürgler & Lukas Lobenwein
U13	Mario Lercher
Ull	Florian Stotter & Philipp Pichlkostner
U10	Georg Rohracher
U9	Gerald Ameseder
U8	Thomas Blassnig, Simon Lobenwein & Egon Wibmer
U7	Maximilian Pichlkostner & Matteo Huber
Kindergarten	Mario Steiner, Alexander Gander & Christian Girstmair



▲ Nachwuchsmannschaft: Spiel U10 gegen U11



▲ Siegerteam Kinderbewerb FC Osttirol



▲ U11 Mannschaft



▲ Siegerteam SK Lation Dorfturnier



▲ U8 mit Trainer Egon Wibmer



▲ U7 Mannschaft

Wir hoffen weiterhin auf so treue Fans und Unterstützer bei den Heimspielen im Schleinitzstadion in der Herbstsaison:

Samstag, 9. August – Kötschach Freitag, 22. August – Baldramsdorf Samstag, 6. September – Ainet Sonntag, 21. September – Lurnfeld Samstag, 4. Oktober – Gitschtal Samstag, 25. Oktober – Penk Sonntag, 2. November – Magdalen



Rennradtour vom Kirchplatz Oberlienz bis Görz/Nova Gorica

Ein langer Tag im Sattel mit spektakulärer Natur und mediterranem Finale.

hen, rauf aufs Rad und quer durch die drucksvollsten Landschaften Europas. Alpen Richtung Süden.

Bereits das dritte Jahr in Folge ging es für die Helfer und Gönner der Sportunion mit dem Rennrad auf die Grand-Tour

19 Sportler und drei Begleiter machten sich heuer auf den Weg vom Kirchplatzl Oberlienz bis ins italienisch-slowenische Grenzstädtchen Görz (Nova Gorizia). Die Route: rund 210 Kilometer mit ca. 2.000

Oberlienz, 28. Juni 2025 – Früh aufste- Höhenmetern, geführt durch eine der ein-

Gestartet wurde im Morgengrauen - das erste Teilstück führte über den Gailberg ins Gailtal, vorbei an Hermagor bis nach Thörl-Maglern, wo die österreichisch-italienische Grenze überguert wurde, und ein klassisches italienisches Frühstück organisiert war. Danach ging es in den langen, landschaftlich reizvollen Anstieg zum Predilpass – ein Highlight der Tour und zugleich körperlicher Prüfstein. Der sma-

> ragdgrüne Lago ebenfalls passiert.

Dann die Abfahrt unfallfreie Tour. und der wohl eindrucksvollste Abmantische Soča-Tal. um. Zwischen Felswänden, Hängebrü-

cken und türkisblauem Wasser rollte das Peloton talabwärts durch Bovec zum Mittagessen, weiter gings Richtung Kobarid - vorbei an Schauplätzen großer Geschichte (Napoleonbrücke) und unberühr-

Kurz vor dem Ziel gab es bei brütender Hitze noch einen verdienten Bierstop. Manche wagten auch den Sprung in die

Abgerundet wurde der sportliche Ausflug mit einem gemütlichen "Zamsitzn" in der historischen Altstadt von Görz, inklusive del Predil wurde Espresso, Pizza, dem ein oder anderen Erfrischungsgetränk und Rückblick auf eine gelungene, spektakuläre und vor allem

Ein herzlicher Dank geht wie immer an schnitt: die Fahrt unser Begleiterteam. Pläne für 2026 durch das wild-ro- schweben in manchen Köpfen schon her-

von Werner Neuschitzer

Katholischer Familienverband

Klänge der Dankbarkeit & Abenteuer im Grünen

Muttertag

Es tut der Seele gut, für das Schöne im Leben dankbar zu sein.

Mit diesen Worten haben wir am heurigen Muttertag, dem 11. Mai, alle Mütter und mütterlichen Menschen eingeladen, den Gottesdienst mit uns zu feiern.

Als kleines Zeichen der Wertschätzung, in Form einer Praline, klein und liebevoll verpackt, wollten wir allen Frauen Bei einer kleinen Stärkung haben wir den DANKE sagen und ihnen zeigen, dass Nachmittag gemeinsam ausklingen lasnichts und niemand selbstverständlich ist.

tesdienst die Geschwister Brunner - Danke nis!

Waldtaa

Gemeinsam mit Sandra Taurer (Waldpädagogin und Biologin) haben wir am 23. Mai unseren Waldtag veranstaltet.

Wir trafen uns am Spielplatz, von dort aus starteten wir gemeinsam Richtung Maria Trost, um dort Wiesen, Felder und den Wald nach Insekten. Lebewesen. Gräsern und noch vielen mehr zu erkunden, zu bestaunen und zu beobachten.

Neben dem Bau eines Insektenhotels haben die Kinder die Natur mit allen Sinnen erforscht.

Musikalisch umrahmt haben diesen Got- Es war ein interessantes und tolles Erleb-

von Doris Schlemmer























Obst- und Gartenbauverein

Biologische Pflanzenstärkungsmittel

Vorbeugen und richtig düngen ist einfacher, als Schädlinge bekämpfen.

Pflanzenstärkung und als vorbeugende Maßnahme eingesetzt. Sie erzielen aber auch bei direktem Befall gute Ergebnisse! Wie stellt man diese biologischen Mittel

Ackerschachtlhalm: Nicht den giftigen Sumpfschachtelhalm verwenden. Ist gegen die "Umfallkrankheit" von jungen Pflanzen: Es hört sich komisch an, aber die Umfallkrankheit gibt es wirklich. Diese schen. befällt vor allem Jungpflanzen, die einige Zentimeter groß sind. Dabei ist es egal, um welche Art von Pflanze es sich handelt, die Umfallkrankheit kann jede bekommen. Schuld daran sind Bodenpilze.

Abhilfe dazu können folgende Mittel schaffen: Kunststoff-Aufzuchtbehälter verwenden, mit heißem Wasser ausspülen. Auf die optimale Keimtemperatur achten und natürlich auch regelmäßig und nicht zu viel gießen. So befällt die Umfallkrankheit die Keimlinge sicherlich weniger oder aar nicht.

Kaffeesud sollte nicht im Müll landen. denn er ist ein hervorragender Dünger und hilft auch gegen Schnecken und am Boden verteilen. Mit Wasser verdünnt gießen, vertreibt der Kaffeegeruch auch die Wühlmäuse.

gegen Ameisen. Wo die Ameisenstraße in der Hausmauer verschwindet frische Tomatenblätter hineinstopfen, um die Ameisen zu vertreiben. Sind die Tomaten-

Schafwolle oder Stroh ca. 5 cm dick auf dem Beet verteilen. Hilft gegen Schnecken, es gibt fast nichts zum Jäten, die Pflanzen müssen weniger oft gegossen werden. Beim Setzen der Pflanzen einfach die Wolle an der Stelle wo die Pflanze hinsoll, teilen und einsetzen. Mit Wolle oder Stroh rund um die Pflanze wieder schön die Erde abdecken. Bei der Ernte von Salat, Kohlrabi und Co. die

Tees, Brühen und Jauchen werden zur Wühlmäuse. Den getrockneten Kaffeesud Wurzel herausnehmen. Die neue Pflanze nicht an derselben Stelle einsetzen. Im Herbst nach der Ernte unterstechen. Wolle ist auch ein hervorragender Dünger.

> Tomatenblätter sind ein wirksames Mittel Personen, die sich für den Anbau von Obst und Gemüse interessieren und dazulernen möchten, sind bei den Obstund Gartenbauvereinen herzlich willkommen. Für einen geringen Mitaliedsbeitrag blätter vertrocknet, dann einfach austaugibt es unzählige Veranstaltungen in Osttirol, bei denen die Teilnahme und Information zum größten Teil kostenlos sind! Adresse für Anmeldungen: ogv.vorderes.iseltal@gmail.com

> > von Karl-Peter Schneeberger



Weihnachtsshooting für einen guten Zweck

Die schönste Zeit des Jahres steht vor der Tür, und was gibt es Schöneres, als festliche Erinnerungen mit der Familie, mit Freunden oder mit den Liebsten im Bild festzuhalten?

Als Fotograf aus Kufstein mit eigenem Fo- Ende November bietet sich im Oberlientostudio habe ich bereits zahlreiche fest- zer Gemeindezentrum eine besondere liche Shootinas veranstaltet, die stets sehr Gelegenheit. aut ankamen. Nun möchte ich auch in Oberlienz unvergessliche Erinnerungen Das Shooting ist perfekt für Familien gefür euch schaffen.

eignet, die individuelle Weihnachtsgrüße oder festliche Erinnerungen festhalten möchten. Der Kleine Saal

wird liebevoll dekoriert. Zwei cessoires stehen zur Verfügung, um die festliche Stimmung perfekt einzufangen.

Außerdem bietet sich die Familienfotos zu machen.

Die Plätze sind begrenzt, daher empfiehlt sich eine frühe Anmeldung per Whatsapp.

Da ich mittlerweile seit einigen Jahren in Kufstein lebe und mit dem Dorfleben hier in Oberlienz nicht mehr viel zu tun habe, freue ich mich sehr

darauf, alte Bekannte zu treffen und neue Kontakte zu knüpfen.

Zudem ist mir ein besonderes Anliegen Gutes zu tun: 50% des Erlöses kommen einer Familie im Dorf zugute.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Getränke und kleine Snacks stehen während der Sessions bereit, damit sich Weihnachtssets mit vielen Ac- alle wohlfühlen und die kreative Stimmung genießen können.

Ihr bekommt:

- Zugang zu einer passwortgeschützten Onlinegalerie
- Möglichkeit, auch neutrale sieben bearbeitete Fotos in professioneller Studioqualität innerhalb von sieben Taaen

Lasst uns gemeinsam unvergessliche Erinnerungen für die Weihnachtszeit schaf-

Was: Weihnachts-Mini-Fotoshooting (für Kinder)

Wann: Sa, 29.11. und So, 30.11.2025 jeweils ab 9.00 Uhr

Wo: Gemeindezentrum Oberlienz - Kleiner Saal

Dauer pro Shooting: 45 Minuten

Freie Plätze: 15

Bitte um Anmeldung per Whatsapp.

Preis: 130€

Kontakt:

MRK Photography - Markus Zeiner

+43 660 56 86 696 mrk_photography@icloud.com



Wirtschaft

Spiritbauernhof Unterpeterer

Wo Landwirtschaft und Gastfreundschaft Hand in Hand gehen

"Das Leben ist schön" – dieser Satz pranat in metallenen Buchstaben auf dem Stadel des Spiritbauernhofs Unterpeterer. Was für Besucher wie ein freundliches Motto wirkt, ist für Stefanie Baumgartner-Gatterer und Manfred Gatterer gelebte Realität. Seit 2020 bewirtschaften die beiden den Hof in Oberdrum mit viel Einsatz, einer klaren Vision und einer tiefen Verbundenheit zur Region.

Der sogenannte "Spiritbauernhof" ist kein klassischer landwirtschaftlicher Betrieb, sondern ein Projekt, das Wohnen, Arbeiten und Gastgeben unter einem Dach





vereint. Mit großem Respekt vor dem historischen Bestand haben Stefanie Baumgartner-Gatterer und Manfred Gatterer den Hof in mehreren Etappen saniert. Zunächst entstand im Dachgeschoss Wohnraum für die Familie. Danach wurde die ursprüngliche Stube im Erdgeschoss mit viel Gespür restauriert und für Gäste geöffnet, inklusive Küche mit rustikalem Holzherd. Derzeit wird in den Obergeschossen weiter ausgebaut: und Aufenthaltsbereich, ideal geeignet für Urlaub am Bauernhof, als Ferienwohnung

oder für kleine Seminare. Der Name Spiritbauernhof geht auf Stefanies kunstsinnigen und handwerklich geschickten Vater Johann Baumgartner zurück, der auch in den Feldern oberhalb des Unterpeterer-Hofs deutlich seine künstlerischen Spuren hinterlässt.

Doch der Hof dient nicht nur der Beherbergung und Verköstigung von Gästen, sondern ist auch ein landwirtschaftlicher Hier entstehen Gästezimmer mit Küche Betrieb. Die Familie hält Mangalitza-Schweine, Gänse und Esel. Der Fleischverarbeitung wird dabei ebenso viel Auf-

merksamkeit gewidmet wie der Tierhaltung. Auch im Weinbau gehen Stefanie und Manfred neue Wege: 400 Rebstöcke sind bereits gepflanzt, eine kleine Brennerei ist im Aufbau. Mittelfristiges Ziel ist ein möglichst geschlossener Kreislauf - ohne Umwege vom Acker bzw. Weinberg bis ins Glas, vom Stall und Garten auf den Teller.

Das Besondere am Spiritbauernhof ist nicht nur das, was produziert wird, sondern wie es geschieht: mit viel Handarbeit und Sinn für Qualität. Nichts wird überstürzt, alles wächst und entwickelt sich mit der Zeit. "Wir machen das, was wir gut können – und nur so viel, wie wir mit Herz vertreten können", sagt Manfred Gatterer. Er kommt ursprünglich nicht aus der Landwirtschaft, sondern hat sich in den letzten Jahren vieles selbst beigebracht. Stefanie Gatterer, im Brotberuf Kochlehrerin in Südtirol, kredenzt auf Vorbestellung und nach Absprache in der Gaststube mehrgängige Menüs aus lokalen und regionalen Zutaten. Die Unterpeterers gehen ganz bewusst an jeden Schritt heran – von der Instandsetzung alter Möbel bis zur Erschließung neuer Geschäftszweige.





Für die Gäste bedeutet das einen Aufenthalt, der weit mehr ist als ein Urlaub am Bauernhof. Es geht um Entschleunigung, Authentizität und das Erlebnis eines lebendigen Hofs. Gekocht wird nur auf Vorbestellung, mit regionalen und hofeigenen Zutaten, kein fixer À-la-carte-Betrieb, sondern ein Angebot mit persönlicher Handschrift.

Auch in der Region versteht sich der Hof als Baustein für eine nachhaltige Entwicklung. "Osttirol hat die Chance, einen eigenständigen Weg zu gehen, mit Klasse statt Masse", ist Manfred überzeugt. Der Spiritbauernhof ist ein überaus gelungenes Beispiel dafür, wie man heutzutage mit Kreativität, Bodenhaftung und Unternehmergeist neue Wege in der Land- und

Gastwirtschaft beschreiten kann, die zur Wertschöpfung in der Region beitragen.

von Marian Kröll







Geschichtliches

Gruftkapelle mit "Grüftljuden"

Die Gruftkapelle, im Volksmund Grüftl Die sechzehn Figuren zeigen von links nach des Kreuzes kniet ein Mann mit einem genannt, gehört zu den großen Besonderheiten von Oberlienz. Sie stammt aus dem 15. Jahrhundert. Gott sei Dank wurde die Gruftkapelle beim Brand der Pfarrkirche im Jahr 1809 nicht beschädigt und blieb so in ihrer Einzigartigkeit erhalten. Die Gruppe der "Grüftljuden" wurde im Jahr 1707 vom Moserbauer Adam Moser gestiftet. Die insgesamt sechszehn Figuren zeigen durch ihre Größe (ca. 150 cm), durch die Körperhaltung und durch ihren Gesichtsausdruck die Hinterhältigkeit und Grausamkeit der Menschen. Leider wurden über viele Jahrhunderte solche Darstellungen der Passion Jesu missbraucht, um rassistisch gegen die Juden zu hetzen und Judenhass zu schüren. Heute wird uns klar, dass uns die Passion Jesu an die friedliche Erlösung durch Christus erinnert. Sie will uns wachrütteln, Grausamkeit, Intrigen und die Eigendynamiken von Hetze und Lügen durchschauen. Vieles davon beginnt im Kleinen, oft sogar unerkannt und scheinbar harmlos.

rechts vier Ereignisse der Passion Jesu:

- a. Geißelung: Jesus ist an die Geißelsäule gebunden, zwei Schergen schlagen verächtlich auf ihn ein. Ihr Gesichtsausdruck zeigt Verachtung und Spott.
- b. Ölbergszene: Christus blickt zum Engel hinauf, der mit Kreuz an der Decke der Gruftkapelle hängt. Die drei Apostel
- c. Verspottung und Dornenkrönung: Jesus ist voll Blut bedeckt, ein Scherge streckt die Zunge heraus, zwei andere schwingen voll spöttischen Genuss Schwert und Keule.
- d. Kreuzweg: Jesus trägt sein Kreuz. Er ist an einen Strick gebunden, den ein Scherge zieht. Ein anderer Scherge geht mit erhobener Hand und einem Knüppel hinter Jesus her.

Lediglich zwei Personen wirken bei diesem grausamen Spiel nicht mit. Am Ende

Wassergefäß. Er zeigt Mitleid und Mitgefühl. Er will den Durst Jesu stillen und seine Wunden waschen. Die zweite Person, die Menschlichkeit zeigt, ist Veronika. Sie steht mit dem Schweißtuch fast verdeckt im hinteren Eck. An ihrem Tuch sind die Gesichtsabdrücke Jesu sichtbar. Sie konnte das Leid Jesu etwas lindern, aber nicht verhindern. Die Erzählung von Veronika kommt nicht in der Bibel vor, sie ist eine alte schöne Legende. "Wenn du einem Menschen hilfst, dann ist es keine Legende mehr, sondern Wirklichkeit." (Bischof Reinhold Stecher)

von Dekan Franz Trover



▲ Gruftkapelle Oberlienz, Grüftjuden



▲ Verspottung und Dornenkrönung, im Hintergrund wartet die hilfsbereite Veronika



▲ Geißelung und Ölbergszene



▲ Kreuzweg

Die besonderen Bilder

Tierischer Besuch im Café von Markus Stotter



Auszeit in Thailand von Barbara Gomia



Tschelcher Bildstöckl Oberlienz

Rudolf Öschlinger Zeinerknecht, tödlich verunglückt am 17. August im 67. Lebensjahr. Zeiner's Rudl der fünfzig Jahr gedienet hat für Halm und Ahr, anno 1963 es war. Als auf diesem Weg ihn holte die Engelschar, die ihn zu Gott dann nahm, weil er einen Pferdetritt bekam. Er schloss sogleich die Augen zu, o Gott, gib ihm die ewige Ruh!

Rudolf Hofer Mahrerknecht auch der Mahrer Rudl war ein treuer Knecht und schuf alles, was es war, gut und recht. Doch damals war er seinem Pferd auf diesem Weg nicht Herr und nach wenigen Tagen lebte er nicht mehr.

So unvergessen er uns ist, so hab ihn selig der Herr Jesus Christ.







Wer bin ich...?

Ich lebe dort, wo der Ball rollt, die Kinder lachen und der Bergwind Geschichten erzählt – in Oberlienz. Schon lange bin ich Teil dieses Dorfes und habe viel erlebt. Einmal hat mich das Fernweh gepackt – bis nach Rhodos hat mich die Reise geführt. Sonne, Meer und ein Hauch von Abenteuer.

Zu Hause ist bei mir immer etwas los: Zehn Kinder haben mein Leben bunt und lebendig gemacht, und heute erfüllt es mich mit Stolz, das Heranwachsen meiner Enkelen zu begleiten.

Haustiere? Eigentlich keines direkt im Haus, aber zwei, drei im Nebengebäude.

Sportlich? Im Kopf bin ich topfit – nur die Füße haben manchmal ihren eigenen Plan.

Hast du mich erkannt?

Dann schicke eine Mail an redaktion@oberlienz.at mit dem Betreff: Wer bin ich.

Zu gewinnen gibt es einen Getränkegutschein, einzulösen im Dorfcafé Oberlienz.



Peter Stotter hat beim Gewinnspiel den richtigen Riecher bewiesen und erkannt, dass wir in der letzten Ausgabe niemand Geringeren als Hans-Jörg Baumgartner, vlg. Pfeifer, gesucht haben.

Wir gratulieren herzlich – und sind schon gespannt, wer der nächste Ratefuchs sein wird!





Volksschule Glanz – Jahrgang 1964

Wir gratulieren allen zum runden Geburtstag

1. Reihe v.l.n.r.:

Monika Steinringer, Manfred Gomig, Eduard Gomig, Anton Gomig

2. Reihe v.l.n.r.:

Josef Holzer, Anita Holzer **†**, Norbert Brunner, Andreas Gomig

3. Reihe v.l.n.r.:

Christian Gomig †, Christian Brunner, Gottfried Brunner, Alois Leiter

4. Reihe v.l.n.r.:

Martin Gomig †, Josef Brunner, Christa Brunner, Karin Gomig

5. Reihe v.l.n.r.:

Erwin Gomig, Peterpaul Brunner †, Maria Gomig, VS Direktor OSR Rudolf Lukasser, Anna Maria Gomig

> Sämtliche Namen beziehen sich auf den Stand zur damaligen Zeit.

48 Oberlienzerlesen 49



Chronik

De Feuerwehr!

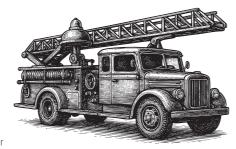
Isch a Mensch in Gfohr, oda kimms Bachl goar -Wer als erschta hilft wo er konn, des isch da Feuerwehrmann.

Laft die Sirene oamol on. do springt er schon da Feuerwehrmann.

Do weat nit gfogt ob gnetig heint, do weat nit gefragt ob Freind ob Feind. Gholfn weat wo man lei kann, so isch er halt da Feuerwehrmann!

Danke, dass es solche Menschen gibt!

von Frieda Kleinlercher



Flurnamen und ihre Ursprünge

Perloger

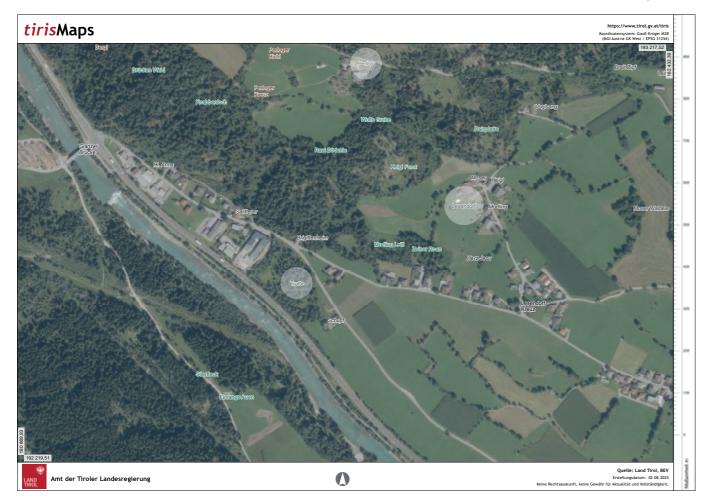
slow. "prelog" Bedeutung: Bruchland, Brache, Gereute, Wüstacker

ahd. "dui trata" Bedeutung: Weidegang, treten, Gelände, das nicht bebaut wird, auf dem das Vieh "herumtritt"

Lesendorf

slow. "leŝ" Bedeutuna: Holz. Wald

> aus dem Buch Chronik von Oberlienz von Emma Totschnig und Peter Lobenwein aus dem Jahr 1978



Sonstiges

Mehr als jeder zweite Wurf in den Restmüll geht daneben

Wir alle wollen das Richtige tun. Aber funktioniert das im Alltaa auch wirklich? Der Wille zur Mülltrennung ist da, doch Damit finden sich 750 Tonnen noch gedie aktuellen Zahlen des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol zeigen, in der Umsetzung hapert es. 57 % des Restmülls in Osttirol besteht aus Abfällen, die dort nicht hingehören. In den meisten Wohnanlagen liegt der Fehlwurfanteil sogar bei bis zu 70 %. Zahlen, die zum Nachdenken anregen: Über das eigene Verhalten und die Auswirkungen auf Umwelt, Sicherheit und Gemeindebudget.

Batterie als mögliche Brandursache

Nach dem Großbrandereignis bei der Firma Rossbacher GmbH in NuBdorf-Debant warnt der Abfallwirtschaftsverband Osttirol erneut vor den Risiken falsch entsorgter Batterien. Medienberichten zufolge könnte der Brand durch eine unsachgemäß entsorgte Batterie oder einen Akku ausgelöst worden sein. Solche Vorfälle sind kein Einzelfall und sind vermeidbar. Allein in Osttirol landen jährlich rund 12,5 Tonnen Batterien im Restmüll, das entspricht etwa einer Tonne pro Monat. Bereits eine einzelne Batterie kann einen Brand auslösen – in der Mülltonne, im Sammelfahrzeug oder in der Sortieranlaae. Die Mitarbeitenden der Abfallwirtschaft sind dabei teils erheblichen Sicherheitsrisiken ausgesetzt. Dabei ist die richtige Entsorgung denkbar einfach: Batterien und Akkus können kostenlos in Supermärkten und in den Sammelzentren der Gemeinden abgegeben werden. Trotzdem landen sie immer wieder in der falschen Tonne. Ein Vorfall wie dieser zeigt deutlich, dass unser Umgang mit scheinbar kleinen Dingen wie Batterien große Auswirkungen haben kann. Zeit, dass unsere Wegwerfgesellschaft einmal darüber nachdenkt, was wir wo und wie entsorgen, bevor aus einem Handgriff ein Großereignis wird.

Lebensmittel im Müll – und mit ihnen wertvolle Ressourcen

Nicht nur Batterien landen in der falschen

Tonne. Der Großteil der Fehlwürfe im Restmüll besteht aus Bioabfällen (31 %). nießbarer Lebensmittel im Osttiroler Restmüll – genug, um rund 1.030 Menschen ein ganzes Jahr lang zu versorgen. Gerade rund um Feiertage wie Weihnachten, Ostern oder zur Grillsaison steigt der Anteil vermeidbarer Bioabfälle deutlich an. Doch was in der Biotonne zu hochwertigem Kompost werden könnte, geht im Restmüll unwiederbringlich verloren. Zum Nachteil für Klima, Ressourcen und Gebührenstruktur.

Fehlwürfe belasten Gebühren und Klima

Die aktuellen Zahlen (Abbildung 1) zeigen, falsche Mülltrennung verursacht erhebliche Kosten im Bezirk und wirkt sich negativ auf das Klima aus. Gesamt entstanden 2023 rund 785.000 € an Mehrkosten durch Fehlwürfe im Restmüll. Jede falsch entsorgte Batterie oder Verpackung verursacht zusätzlichen Aufwand in der Entsorgung. Diese Kosten werden über die Müllgebühren von allen Bürger:innen mitgetragen – unabhängig davon, wie gut (oder schlecht) im eigenen Haushalt getrennt wird.

Auch die Klimabilanz leidet unter falsch entsoratem Müll. Laut Berechnungen des AWV-Osttirol könnten jährlich rund 19.900 Tonnen CO₂-Äquivalente durch das richtige Sortieren eingespart werden. Das entspricht in etwa dem CO₂-Ausstoß von 3.205 Autofahrten rund um die Erde. Es sind nicht unsere politisch Verantwortlichen in der Gemeinde, die unsere Müllgebühren in die Höhe treiben. Es ist jede falsch entsorgte Verpackung, jede achtlos weggeworfene Batterie, jeder Apfelstiel im Restmüll. Wer falsch trennt, zahlt nicht nur selbst drauf, sondern belastet alle anderen mit. So wird aus Bequemlichkeit ein gemeinsames Problem.

Gute Absicht, falscher Ort

Auch bei den Leichtverpackungen gibt es noch viel Luft nach oben. In der gelben Tonne lag der Fehlwurfanteil 2024 bei

17,5 % (rund 280 Tonnen). Am häufigsten landen dort Restmüll (7.6 %) und kunststoffhaltige Nichtverpackungen (9,9 %), wie etwa Spielzeug oder andere Kunststoffprodukte, die nicht unter Verpackungen fallen. Bei den Metallverpackungen liegt der Fehlwurfanteil bei 13,7 %, oft durch falsch entsorate Blechteile oder Töpfe verursacht. Diese Abfälle stören die Sortierung und erschweren das Recycling. Was gut gemeint ist, landet so am falschen Platz und schadet der Umwelt.

Gemeinsam besser trennen

Die Analyse macht deutlich: Was in der Tonne landet, wird zu Hause entschieden. In den Osttiroler Haushalten liegt noch viel Potenzial für den Klimaschutz. für stabile Gebühren und für Ressourcenschonung. Der Abfallwirtschaftsverband Osttirol sieht dieses Ereignis als Einladung, das eigene Trennverhalten zu hinterfragen. Schon kleine Verhaltensänderungen können Großes bewirken!

Wer sein Wissen rund ums richtige Trennen auffrischen möchte oder genauere Informationen zu den Fehlwürfen sucht, wird auf der Website des Abfallwirtschaftsverbands Osttirol fündig (www. awv-osttirol.at). Dort gibt es auch das praktische Trenn-ABC (www.awv-osttirol. at/downloads/) für alle, die beim Sortieren auf Nummer sicher gehen wollen. Aktuelle Tipps und Einblicke bietet zudem der Instagram-Kanal des AWVO (www. instagram.com/awv.osttirol/) Denn: Jede richtige Entscheidung beginnt zuhause und jede:r zählt.

Die Daten basieren auf der Tiroler Restmüllanalyse 2019 für den Bezirk Lienz sowie auf Mengenmeldungen aller 33 Mitgliedsgemeinden des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol aus dem



Entsorgung Grünschnitt

Entsorgung von Grünschnitt und Gartenabfällen sowie von Abfällen aus der Forstwirtschaft im Uferbereich von Flüssen und Bächen, Ablagerungen und Bebauungen aller Art auf Grundflächen des öffentlichen Wassergutes

Aufgrund des gehäuften Auftretens von Abfallentsorgungen und Ablagerungen neben Flüssen und Bächen im gesamten Bezirk, ersucht das Baubezirksamt Lienz, stellvertretend für die Verwaltung des Öffentlichen Wassergutes, für die Bundeswasserbauverwaltung und für den Wasserverband Osttirol um Sensibilisierung der Bevölkerung (z.B. über die Gemeindezeitung oder andere Medien).

Gartenabfällen – Ausbreitung von Neophyten

Im Böschungsbereich von Flüssen und Bächen können besonders in Siedlungsräumen regelmäßig Anhäufungen von Grünschnitt und Gartenabfällen angetroffen werden. Die Verbreitung von Neophyten, also von nicht heimischen Pflanzenarten hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen, heimische Pflanzenarten werden dabei verdrängt und verschwinden. Entlang von Flussläufen können sich Neophyten über große Distanzen besonders gut verbreiten. Im Abflussbereich von Flüssen (Flussbett und Uferböschungen) ist die Ablagerung und Entsorgung von Grünschnitt und Gartenabfälle verboten, da sich Neophyten auf diesen besonders schnell entwickeln und sich weiter ausbreiten.

Lagerung Nutzholz und Entsorgung von Abfällen aus der Forstwirtschaft -Verklausungsgefahr Außerhalb von Siedlungsräumen werden

die Uferböschungen der Flüsse und Bäche häufig zur Lagerung von Nutzholz und zur Entsorgung großer Mengen an Ästen und Baumrinden missbraucht. Bei der Lagerung von Nutzholz wird der bestehende Uferbewuchs zerstört, nach Entsorgung von Grünschnitt und Abtransport des Nutzholzes bleiben die nicht verwertbaren Reste (Abfälle) wie Äste und Rinden in Form großer Anhäufungen auf den Uferböschungen zurück. Die Lagerung von Nutzholz und die Entsorgung forstwirtschaftlicher Abfälle im Böschungsbereich von Flüssen und Bächen bergen eine erhebliche Verklausungsgefahr. Bis mindestens 5 Meter landeinwärts der Böschungsoberkante sind Uferbereiche von Ablagerungen und Bebauungen aller Art uneingeschränkt freizuhalten. In Ausnahmefällen kann beim Öffentlichen Wassergut um Gestattung sowie je nach Sachverhalt bei der Behörde um wasser- und naturschutzrechtliche Bewilligung angesucht werden.

> Für den Landeshauptmann: Iohannes Nemmert











Ausstellungen in Matrei und Dölsach zeigen eine Vielfalt an Gewändern.



▲ Handwerkskunst und Trachtenkultur in Osttirol, Alt-Matreier Trachten

Nach dem Start der Ausstellungsreihe "Trachtenlandschaft Osttirol", die 2024 die Gewänder des Lienzer Talbodens beleuchtet hat, stehen heuer die Trachten des Iseltals im Vordergrund. Der Gletscherfluss formt das Virgental mit den Gemeinden Prägraten und Virgen, bei Matrei mündet der Tauernbach in die Isel und weiter fließt sie durchs breite Iseltal vorbei an Huben, Unterpeischlach, St. lohann im Walde, über Ainet und Oberlienz in die Bezirkshauptstadt. In Lienz vereint sich die mächtige Isel mit der Drau, und büßt damit ihren Namen ein.

> Die Ausstellung "Trachtenlandschaft entlang der Isel" ist vom 1. bis 31. August im Kulturhaus Sinnron in Dölsach zu sehen. Einen Vorgeschmack gibt es in der Sonderausstellung zum Jahr der Isel im Nationalparkhaus in Matrei.

Auch wenn sich auf den ersten Blick die bunten Trachten nur in Details unterscheiden, so hat Marianna Oberdorfer, Obfrau des Vereins "Handwerkskunst und Trachtenkultur" im Vergleich mit historischen Fotografien und Gemälden eine große Vielfalt entdeckt. Von den Materialien und Schnitten über die Bänderführung bis hin zu den Farbkombinationen variieren die Trachten in ihrer lokalen Ausführung. Nicht zu vergessen die reichen Accessoires, die den Gewändern ihre Individualität verleihen. Diesen Schatz zu bewahren und zu zeigen, hat sich der Verein zum Ziel gesetzt.

In der Recherche zur heurigen Ausstellung kam eine Postkarte aus dem Jahr 1918 ans Tageslicht, mit dem Bild einer strahlenden Virgerin, ausstaffiert mit Tracht, Joppe und Hut. Etwa zur gleichen Zeit hat der Maler Franz Eichhorst die Matreier Trachten auf seinen Bildern festgehalten. Ein besonderer Fund ist die "Matreier Nothburga" aus dem 18. Jahrhundert, die nach ihrem 100jährigen Dornröschenschlaf in der Ausstellung wieder zum Leben erwacht.

Alle Exponate der Schau stammen aus der Region und aus der Werkstatt von Marianna Oberdorfer: "Die alten Gewänder und Bilder sind Fundus und Vorlagen für eine neue, zeitgenössische Ausführung von Trachten, wie sie heute gerne getragen werden." Bei Veranstaltungen, Prozessionen und Familienfesten spielen sie in allen Gemeinden bis heute eine große Rolle.



▲ Iseltaler Tracht







NEUES LEBEN IM LEERSTAND.

Stellen Sie sich vor: Ihr leerstehendes Gebäude erwacht zu neuem Leben – sei es als Ort für Kultur, zum Arbeiten oder Wohnen. Das ursprüngliche Wohnhaus verwandelt sich in einen einzigartigen Ort, der Geschichte und Zukunft vereint.

Gemeinsam mit dem Land Tirol, dem Regionsmanagement Osttirol und dem Planungsbüro Raum Schmiede, in Kooperation mit den Architekten Peter Schneider und Reinhard Madritsch startet ein Prozess zur Entwicklung neuer Nutzungsmöglichkeiten und zur Wiederbelebung der Osttiroler Leerstände.

WARUM MITMACHEN?

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- 1. Kostenlose Expertenberatung direkt vor Ort bei Ihrem Objekt in Anspruch nehmen - ohne weitere Verpflichtungen einzugehen!
- 2. Fördermöglichkeiten für die Revitalisierung oder Sanierung erkunden und sich beraten lassen.
- 3. Mehrwert schaffen für Sie und Ihre Gemeinde.
- 4. Einen Beitrag leisten zur boden- und ressourcensparenden Entwicklung unseres Bezirkes.

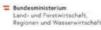


Werden Sie Teil dieser zukunftsorientierten Initiative! Melden Sie sich noch heute an und profitieren Sie von einem kostenlosen, individuellen Beratungstermin. Gestalten Sie mit uns lebendige Orte und Gebäude!

Zur Anmeldung: https://www.rmo.at/schwerpunkte/leerstand/

Kontakt: Bei weiteren Fragen steht Ihnen das Team der Raum Schmiede zur Verfügung. Tel.: +43 4852 62187 20 | E-Mail: office@raumschmiede.net



















125 Jahre

Freiwillige Feuerwehr **Oberlienz 20. September 2025**



17:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Oberlien

18:00 Uhr Festakt beim Feuerwehrhaus mit Ansprachen der Ehrengäste

19:00 Uhr Bieranstich im Festzelt beim Gemeindezentrun

21:00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit den Mödris Musikante

Herzlichen Dank allen Oberlienzer:innen für die ganzjährige Unterstützung









Terminübersicht Dolomitenmann - Mountainbike, Kajak 11.09. Ausflug Senioren 125 Jahre Feuerwehr Oberlienz + Oktoberfest 20.09. 26.09. Feuerlöscherüberprüfung 27.09. Feuerlöscherüberprüfung 28.09. Hackbrettlertreffen 01.10. öffentliche Feuerwehrübung in Oberlienz 03.10. Erzählstunde Bücherei 05.10. Erntedank 09.10. Oktoberfest Senioren 25.10. Patrozinium Glanz 25.10. Kirchtagsfest Glanz 26.10. Patrozinium Oberdrum 31.10. Nacht der 1000 Lichter Dorfturnier Zimmergewehrschießen

